

Quartierkurier

St. Alban/Gellert/Breite/Lehenmatt

Albanteich-
Promenade
ab Seite 16



Sonntagmatinee

In Brüglingen, Seite 4



Kubb-Turnier

Beim Sommercasino, Seite 12



Spiel und Spass

An der Urs Graf-Strasse, Seite 19



Offizielles Publikationsorgan
des Neutralen Quartiervereins
St. Alban-Gellert

www.quartierkurier.ch

Impressum

Der Quartierkurier ist das offizielle Publikationsorgan des Neutralen Quartiervereins (NQV) St. Alban-Gellert für die Quartiere St. Alban, Gellert, Breite und Lehenmatt.

26. Jahrgang, erscheint 4 x pro Jahr, Auflage: 14 000

Präsidentin NQV St. Alban-Gellert | Beata Wackernagel

Redaktion | Olivia Kalantzis (ok, Leitung),
Thabea Bucher (TB), Elisabeth Grüninger Widler (EG),
Werner Kast (WK), Michael Kunz (MK), Max Pusterla (Pu),
Graziella Putrino (GP), Sigfried Schibli (bli), Caroline Schnell (CS)

Redaktionsleitung | Quartierkurier | Sonnenweg 2
4052 Basel | E-Mail: quartierkurier@nqv-alban-gellert.ch

Vertretung Neutraler Quartierverein | Elisabeth Grüninger
Widler | St. Alban-Ring 245 | 4052 Basel
E-Mail: egrueninge@swissonline.ch

Verlag | Friedrich Reinhardt Verlag, Rheinsprung 1
4001 Basel | Tel. 061 264 64 64 | E-Mail: verlag@reinhardt.ch

Inserate | Friedrich Reinhardt Verlag | Selina Montanaro
Rheinsprung 1 | 4001 Basel | Tel. 079 646 74 72
E-Mail: quartierkurier@reinhardt.ch

Grafik und Gestaltung | Friedrich Reinhardt Verlag

Redaktionstermine 2023

25. Januar erscheint Ende Februar
3. Mai erscheint Anfang Juni
16. August erscheint Mitte September
25. Oktober erscheint Ende November



Foto: Werner Kast

Titelbild. Zu sehen sind (von links nach rechts) Rebecca von Burg, Sabine Nimeley und Cinzia Accetta, Lehrpersonen der Kindergärten Lehenmattstrasse 290 A & B, im Hintergrund spielende Kinder. Das neu erbaute Kindergartengebäude liegt inmitten der alten und neuen Hochhäuser auf dem Areal der ehemaligen De Bary-Fabrik. Was sich rund um die Überbauung Albanteich-Promenade sonst noch alles verändert hat, können Sie im Schwerpunkt-Artikel auf den Seiten 16 und 17 nachlesen.

Hardstrasse/Sevogelplatz

Tramhäuslein verzögert sich

red. Wie die Basler Verkehrsbetriebe (BVB) mitgeteilt haben, wird es bei der Lieferung der Wartehallen für die Haltestellen Hardstrasse und Sevogelplatz Lieferverzögerungen geben. An der Haltestelle Hardstrasse (Fahrtrichtung Aeschenplatz) wird die Wartehalle voraussichtlich im November 2023 geliefert und so schnell wie möglich montiert werden. An der Haltestelle Sevogelplatz ist in Fahrtrichtung St. Jakob eine neue Wartehalle vorgesehen. Auch diese wird voraussichtlich erst im November/Dezember 2023 montiert werden können. Die bestehende Wartehalle am Sevogelplatz (in Fahrtrichtung Aeschenplatz), die aufgrund der Bauarbeiten abmontiert worden ist, wird nach den Bauarbeiten wieder aufgebaut werden.

Tolle Freizeitvergünstigungen für 30.- im Jahr



Podologie & Med. Fusspflege-Praxis Vitapedes

Frobургstrasse 25
4052 Basel
061 311 00 17
info@podologie-basel.ch
www.podologie-basel.ch



Orchestervorschau

Ein Stadtteil voller Musik

Das Kammerorchester Basel und das Sinfonieorchester Basel bespielen unsere Quartiere - auch in der kommenden Saison.

Sigfried Schibli. Rund 200 Abonentinnen und Freunde des Kammerorchesters Basel (KOB) kamen Ende März ins Kulturzentrum Don Bosco, um sich Kostproben der Konzertprogramme in der kommenden Saison servieren zu lassen. Dafür begab sich Geschäftsführer Marcel Falk in eine ungewohnte Rolle: Er spielte am Kontrabass und bildete mit der Flötistin Isabelle Schnöller und dem Hornisten Konstantin Timokhine ein Trio.

Uraufführung im Don Bosco

Das KOB bietet acht hochkarätig besetzte Programme im Stadtcasino-Musiksaal an, daneben aber auch vier Konzerte im Don Bosco. Es können auch beide Zyklen zusammen abonniert werden. Das Schwergewicht liegt im Don Bosco auf Werken des Spätbarocks und der Wiener Klassik, die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts fehlt aber nicht. So ist im November eine Uraufführung des 38-jährigen Schweizer Jannik Giger vorgesehen.

Atriumkonzerte am Picassoplatz

Während das KOB seinen Geschäftssitz und sein Probelokal in der Breite hat, residiert das Sinfonieorchester Basel (SOB) seit wenigen Jahren am Picassoplatz im St. Alban-Quartier, ebenfalls in einer ehemaligen Kirche. Auch bei diesem Orchester finden die Konzerte mit grossem Klangkörper im Stadtcasino-Musiksaal statt. Aber häufig sind kleiner besetzte Konzerte nicht weniger reizvoll, und für sie ist der Saal am Picassoplatz ein willkommenes Quartier. In der Saison 2023/24 sind acht Konzerte im Probezentrum geplant. Der Freundeskreis des Sinfonieorchesters präsentiert einen Zyklus aus fünf Kammermusik-Events jeweils sonntags um 11 Uhr, beginnend am 22. Oktober mit einem Brahms-Programm. Es spielen Mitglieder des Orchesters sowie die junge Pianistin Marie-Ange Nguci. Hinzu kommen mit Beginn am 21. Oktober drei Atriumkonzerte am selben Ort.

www.kammerorchesterbasel.ch
www.sinfonieorchesterbasel.ch



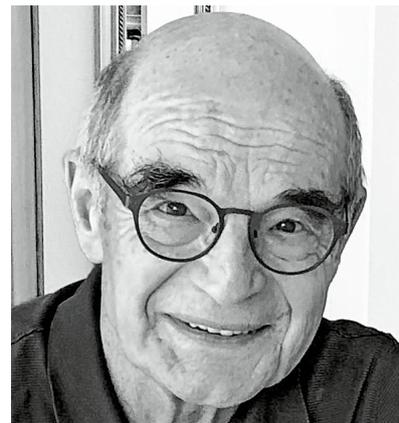
Isabelle Schnöller (mit Querflöte), in der Mitte Geschäftsführer Marcel Falk (ausnahmsweise mit Kontrabass), rechts Konstantin Timokhine (mit Horn) anlässlich der Programmpräsentation des Kammerorchesters Basel. Foto: bli

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Obwohl schon längst im Ruhestand, bin ich auf Neudeutsch ein Newsfreak geblieben. Déformation professionnelle nennt es meine Frau. Wenn ich dann von der Suche nach Neuigkeiten (engl. News) in in- und ausländischen Kanälen zurückkehre, muss ich immer wieder feststellen: Leben wir doch gut in unserem kleinen Land.

In den Kriegs- und Erdbebengebieten dieser Welt leiden Menschen Hunger, haben kein Dach über dem Kopf. Und bei uns im Rathaus wird stundenlang und heftig über Solarpress-Abfallkübel und Unterflurmüllcontainer gestritten. Die ersten sind so hässlich, dass man sie in der Innerstadt den Touristen nicht zumuten kann und die zweiten werden im Bachletten-Quartier nicht einmal für einen Probelauf goutiert. Dabei sind Unterflurcontainer andernorts schon längst klaglos in Betrieb. Ich denke da etwa an die Lenzerheide im Bündnerland. Und hierzulande, an der Lehenmatt- und der Redingstrasse, gibt es bereits deren neun zu bestaunen. Sie wurden allerdings auf einem Privatgelände verlockt und nicht auf der Allmend. Ihre Akzeptanz ist vorhanden. Dieses umgestaltete Privatgelände stellen wir Ihnen auf den Seiten 16 und 17 näher vor. Des Weiteren berichten wir über ein Erfolgsmodell, das seinen 30. Geburtstag feiert: die Kompost-Anlage Sevogel (Seite 10) und stellen unsere neue Familienkolumnistin Ladina Bader (Seite 4) vor, deren Kolumne Sie auf Seite 19 lesen können. Und schliesslich weisen wir mit unserem Quartierbild (Seite 4) einmal mehr auf eine belastende Grossbaustelle hin, diesmal betrifft die Hardstrasse. Viel Lesespass wünscht Ihnen



Max Pusterla

Inhalt

Impressum	2
St. Alban-Gellert	4
NQV St. Alban-Gellert	11
Breite-Lehenmatt	13
Schwerpunkt	16
Familienseite	18
Quartierrätsel	23
KulturTipps	29
Foto-Schnappschuss	30

Sonntagsmatineen in den Merian Gärten

Inmitten der Blumenpracht

bli. Sommerzeit ist Open-Air-Zeit – auch in der Musik. Seit 14 Jahren organisiert der Musiker Lucas Rössner im Auftrag der Christoph Merian Stiftung sonntägliche Matineen in den Merian Gärten. Jeweils ab 11 Uhr morgens verwandelt sich «Brüglingen» in eine Konzertbühne, die Blumen neigen ihre Köpfe den live gespielten Klängen zu, und das Publikum strömt in Erwartung leichter musikalischer Unterhaltung in den Park. Die mit rund 45 Minuten Dauer eher kurz gehaltenen Programme zeigen auch dieses Jahr wieder ein vielfältiges Profil: Am 4. Juni beginnt der Zyklus mit klassischem Jazz der «Roaring Twenties» dargeboten von



Eine gut besuchte Sonntagsmatinee in Brüglingen vor der Pandemie und vor dem Umbau. Foto: z.V.g.

den Sugar Foot Stompers; weiter geht es mit sommerlichen Liedern und Brass-Musik von Purcell bis Billy Joel. Schweizer Volksmusik trifft auf ein Cello-Ensemble aus der Ukraine, Soul-Gesang mit Roli Frei auf Variété-Musik im Drehorgelstil. Mit diesem Konzert am 27. August schliesst der Reigen der 13 sommerlichen Matineen. Spielort ist der Platz unter der Linde in Vorder Brüglingen 5; bei ungünstiger Witterung zieht man in den neuen Saal der Scheune. Der Eintritt ist frei, es wird um eine freiwillige Spende gebeten.

www.meriangärten.ch/de/erleben

Neue Familienkolumnistin

Griezi mitenand

Es ist mir eine Freude, mich Ihnen vorzustellen: Mein Name ist Ladina Bader. Ich wohne mit meiner Familie – das sind mein Lebensgefährte und unser fünfjähriger Sohn – seit fast 12 Jahren an der Adlerstrasse. Unser Lausbub besuchte mit der «Grossen von der Gellertstrasse» (Sie erinnern sich sicherlich!) den Kindergarten; die beiden sind gute Freunde und auch nach dem Wegzug der Familie Burnell wird diese Freundschaft gepflegt. Wir sind viel in und ausserhalb des Quartiers unterwegs und erleben so einiges, worüber ich Ihnen in der Familienkolumne berichten werde.



Ladina Bader Foto: z.V.g.

**Coiffure
Papillon**



Monika Aebi

Zürcherstrasse 129
4052 Basel
061 312 42 92

Ferien vom
30.07.23–16.08.23



«Das tut weh», würde wahrscheinlich die von den Baggern aufgerissene Hardstrasse sagen, wenn sie sprechen könnte. Foto: Esthy Gaiser

Quartierbild

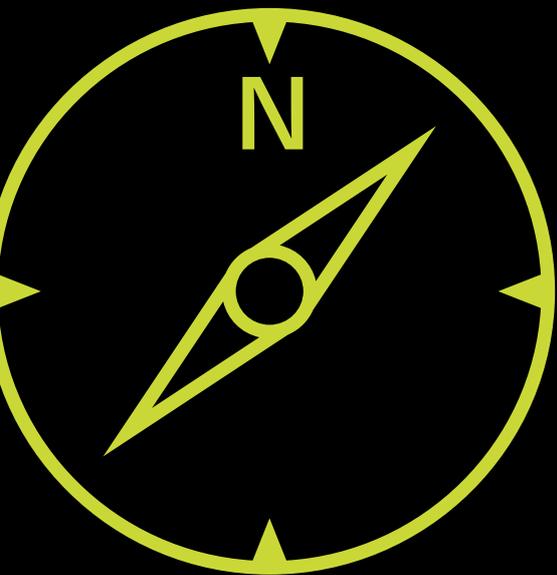
Kleine und grosse Ziele im Leben?

Sind diese für Sie erreichbar?



Jetzt Lebensziele
sicher planen.

www.bkb.ch/lebensziele



Überlassen Sie das Erreichen Ihrer Lebensziele nicht dem Zufall.



**Basler
Kantonalbank**

Das St. Albaneck

Ein Geheimtipp im Quartier

Eine behagliche Atmosphäre verbreitet das Traditionslokal St. Albaneck mit seiner dunklen Holzvertäfelung, der einladenden Tischdekoration und der freundlichen Begrüssung beim Betreten des Restaurants.

E. Grüniger Widler. Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude dient seit über 150 Jahren als Gaststätte. Bekannte Persönlichkeiten wie der junge Friedrich Dürrenmatt waren hier schon Stammgast. Seit Oktober 2018 führt Erkan Uzun erfolgreich das Restaurant, nachdem er in verschiedenen Gastrobetrieben Erfahrung hatte sammeln können und das Wirtepatent erworben hat. Dass ihm persönlicher Kontakt zu den Gästen wichtig ist, zeigt sich in seiner freundlich diskreten Art, wie er auf individuelle Wünsche seiner

Gäste eingeht. Ihm zu Seite steht der Küchenchef Aslan Tuncer, der grossen Wert auf frische und kreative Kombinationen legt, wie die täglich wechselnde Menü- und die umfangreiche Speisekarte zeigen. Diese bieten mittags wie auch abends sowohl auserlesene Fleisch- und Fischgerichte als auch Vegetarisches. Alles geschmackvoll auf dem Teller präsentiert. Und das zu fairen Preisen. Doch auch nur auf eine Tasse Kaffee bei ausgiebiger Zeitungslektüre ist man willkommener Gast. Für Gruppenanlässe bietet der gemütliche Saal im ersten Stock Platz für bis zu 25 Person. Im Restaurant

Erkan Uzun heisst seine Gäste im Restaurant St. Albaneck willkommen. Foto: EG

können bis zu 40 Gäste bedient werden. Interessant sind die Öffnungszeiten, nämlich auch samstags, und dass nun eine Aussenstuhlung möglich ist. Eine wahre gastronomische Bereicherung für das Quartier.

www.stalbaneck.ch

Schweizer Sammler kauft Uhren und Schmuck

Zustand ist egal. Alles anbieten, Seriöse Abwicklung, zahle Bar.

Herr Meinhard

Telefon 078 831 40 52

Geschäftsstelle Pro Natura Basel

Naturschutz und Naturschätze

Drei Feste gab es letztes Jahr bei Pro Natura Basel im Gellertgut zu feiern: das 30-jährige Jubiläum der Geschäftsstelle, das 30-jährige Dienstjubiläum des Geschäftsführers und das 20-jährige Bestehen der Kindernaturschutzgruppe «Grieni Käfer».

Caroline Schnell. Thomas Schwarze empfängt mich in der Remise des Gellertguts, welches die Geschäftsstelle von Pro Natura Basel beherbergt. Hier in einer der grossen grünen Oasen des Quartiers hatte Thomas Schwarze als Diplombiologe im Jahr 1992 zeitgleich mit der Gründung der Geschäftsstelle mit seiner Arbeit angefangen. Der Verein war aber schon 1955 gegründet worden. Pro Natura Basel setzt sich für Naturschutz im Kanton Basel-Stadt ein und engagiert sich stark für den Erhalt von besonders wertvollen Naturflächen. Thomas Schwarze hat als Geschäftsführer alle Hände voll zu tun. Er kümmert sich um die 24 ausgewiesenen Pflegegebiete in Basel und Umgebung, die auch von freiwilligen Helferinnen und Helfern gepflegt werden. Ein weiterer Teil seiner Arbeit ist die Beteiligung an Initiativen und Referenden oder die Unterstützung beim Planen von Bauprojekten.

Naturoasen im Gellertgut

Es spricht für unser Quartier, dass die Geschäftsstelle ausgerichtet hier beheimatet ist. Das Gellertgut ist heute im Besitz der Christoph Merian Stiftung und wurde 1992 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Gerade der Gellertpark ist eine wunderbare grüne Vernetzung. Hier gibt es grosse Naturschätze: alte Baumbestände, seltene Tiere wie Grünspecht und Mauereidechsen sowie verschiedene Orchideenarten. Und am St-Albanteich sind auch Biber und Eisvogel zu beobachten. Diese kleinen Naturoasen müssen unbedingt erhalten bleiben, und alle können etwas für die Natur tun. Pro Natura Basel freut sich immer über neue Mitglieder oder Freiwillige. Gefreut hat sich Pro Natura Basel auch darüber, dass ihr die Stadtgärtnerei Basel zum 30-jährigen Jubiläum im Christoph Merian-Park beim Sommercasino eine Flatterulme gepflanzt hat. www.pronatura-bs.ch

Thomas Schwarze, Geschäftsführer von Pro Natura Basel, arbeitet seit über 30 Jahren hier im Gellertgut. Foto: CS



Gärtnerhuus im Schwarzpark

Verzögerter Baubeginn

Der Verein Gärtnerhuus bleibt ein weiteres Jahr Mieter, bevor er zum Unternehmer wird. Da die amtlichen Mühlen einmal mehr langsam mahlen, wird die per 2023 vorgesehene Renovation des Gärtnerhauses um ein weiteres Jahr auf 2024 verschoben.

Max Pusterla. Immobilien Basel-Stadt hat daher den Zwischenmietvertrag mit dem Verein nochmals um ein Jahr verlängert. Das strapaziert indes die Unsicherheit und die Komplexität des Umwandlungsprozesses vom Verein zum Unternehmen. Es hatte weitere Auswirkungen auf die jahrelang von Michele Cordasco im Schöpfli neben dem Gärtnerhuus betreute Kinderwerkstatt, die aus personellen und technischen Gründen schloss.

Kinder erfahren die Jahreszeiten

Rosmarie Schwarz, Präsidentin des Vereins Gärtnerhuus im Schwarzpark, ist aber nicht untätig geblieben. Seit April finden wieder jeweils mittwochs ab 14 Uhr Aktivitäten für Kinder statt. Die Kinderwerkstatt nennt sich jetzt neu «Parkwerkstatt für Kinder» und wird vom Verein Kindernatur betrieben. Es wird nicht nur gebastelt, sondern der ganze

Schwarzpark wird in die Aktivitäten mit einbezogen. Hauptthemen sind die vier Jahreszeiten. Während den Sommerferien ist die Werkstatt für Kinder geschlossen.

Rosmarie Schwarz (links) und das Team der Parkwerkstatt. Foto: Pu



Reflexionen

Quartierlektüre

Olivia Kalantzis. Zum Lesen an der frischen Luft laden besonders in den Sommermonaten viele Plätze im Quartier ein. Die Lektüre zwischen Vogelgezitscher und Baulärm, inmitten spielender Kinder und plaudernder Erwachsenen, an der Sonne oder im Schatten einer der zahlreichen Parkanlagen des Quartiers kann zu einem spannenden Erlebnis werden. Während der Roman seinen Lauf nimmt, wird das Gelesene je nach Umgebung anders auf- und wahrgenommen. Als würden die Grenzen zwischen Fiktion und Realität sich verwischen. In der Erinnerung an literarische Szenen tauchen Quartierassoziationen auf, während umgekehrt die Parkbank am Rhein, auf dem Kirchplatz oder in der Grünanlage vielleicht für immer oder auch nur bis zum nächsten Buch mit gewissen Textpassagen in Verbindung gebracht wird. So wie die Nebengeräusche aus dem Quartier zwischen den Zeilen mitschwingen und sich der feuchtheisse Sommerduft mit dem Geruch druckfrischer Seiten vermischt. Und es lustige Zufälle gibt, dass Passanten gerade das gleiche Wort sagen wie Romanfiguren. Warum also nicht bei nächster Gelegenheit ein neues, ein altes oder ein bereits anderswo gelesenes Buch aus dem Regal nehmen und sich eine schöne Quartierecke suchen? Auch Sachbücher oder Biografien lassen sich an der frischen Luft gut entstauben. Und wer weiss, vielleicht liest sich auch der Quartierkurier im öffentlichen Raum anders, nämlich als Quartierlektüre im wahrsten Sinne des Wortes.

Reichhaltiges Buch über Basler Plätze

Oft nur Verkehrsachsen

Sigfried Schibli. Die Historikerin Ariane Russi ist keine Baslerin, sondern Innerschweizerin. Sie hat gleichwohl ein hochinteressantes Buch mit dem Titel «Basler Plätze» geschrieben. Darin fällt nicht nur die grosszügige Bebilderung positiv auf, sondern auch der sachliche Ton, den Russi anspricht. Da ist nie von den Beppi und vom Daig die Rede, dafür erfährt man viel über das Werden und Wesen von nicht weniger als 60 Plätzen im kleinen Kanton Basel-Stadt. Wobei sich manche Plätze bei nüchterner Betrachtung als Verkehrsachsen entpuppen, die Passanten eher zur Flucht als zum Schlendern veranlassen. So etwa der Aeschenplatz, der historisch bis aufs Mittelalter zurückführt und einst Ort eines Botanischen Gartens war – ein Platz, der offenbar nie fertig gebaut ist. Auch der Picassoplatz, der ursprünglich Dufourplatz hiess und als Vorplatz zum Kunstmuseum gedacht war, ist nur dem Namen nach ein Platz. Zum Verweilen lädt dort einzig das irische Pub ein.

Platz, Park oder Anlage

Weitere Plätze in unserem Quartiergebiet, die Russi behandelt, sind der Maja Sacher-Platz («Charme eines Hinterhofs»), der Letziplatz mit Papiermühle und Münsterbauhütte, der Sevogelplatz, der Karl Barth-Platz und der Christoph Merian-Platz mit der markanten Gellertkirche. Die Grenzen zwischen den Begriffen Platz, Park und Anlage sind fließend. Nicht den Rang eines Platzes nimmt die Liestaleranlage ein, und im St. Alban-Quartier hätte der Schindelplatz mehr Gewicht verdient – diese hübsche Oase im St. Alban-Tal ist mehr als ein Anhängsel zum Letziplatz. Eine soziologisch-historisch fundierte Einleitung sowie zahlreiche ergänzende Texte zu Personen und Institutionen runden das Bild von Basel als einer Stadt der Plätze ab.



Grosse Geister

Promenadologie aus dem Gellert

Sigfried Schibli. Sein akademisches Fach war die Soziologie, die er um neue, wesentliche Aspekte erweiterte. Lucius Burckhardt (1925–2003) war als Soziologe ein Aussenseiter, aber ein einflussreicher. Seine Stimme wurde gehört, wenn er über Landschaft, Städtebau oder Verkehrsprobleme sprach. Messerscharf analysierte er, wie sich das Erleben eines Gebäudes oder einer Landschaft durch den veränderten Kontext gewandelt hat. Es macht einen Unterschied, ob ich mich einem Objekt wandernd nähere oder ob ich es mit der U-Bahn erreiche. So wurde Burckhardt – ein Linker aus bürgerlich-liberalem Milieu – zu einem Vorläufer der grünen Bewegung. Er geisselte die Stadtplaner und die Profitgier der Unternehmen ebenso wie die Dogmen der Verkehrsplanung. Burckhardt verglich die Arbeiterviertel in der Basler Breite mit der Cité ouvrière von Mulhouse und zog ein für Basel niederschmetterndes Fazit. An der Seite von Markus Kutter, Max Frisch und später Markus Ritter kämpfte er gegen die Unterwerfung des Städtebaus unter das Diktat des motorisierten Verkehrs. Die Kerngedanken von Burckhardts Aufsätzen haben bis heute nichts von ihrer Überzeugungskraft verloren.

Stiftung in der Breite - Laufbahn in Deutschland

Martin Schmitz, ein früherer Schüler Burckhardts, sorgt mit seinem Buchverlag für ein Fortleben von dessen Publizistik. Markus Ritter präsidiert die Annemarie und Lucius Burckhardt-Stiftung an der Waldenburgerstrasse. Der reiche Bücherbestand des Ehepaars Burckhardt ist heute in Zürich öffentlich zugänglich. Dass sein Wirken nicht vergessen ist, zeigt die Tatsache, dass am 17. Juni 2023 an der Kunsthochschule Kassel die 3. Lucius Burckhardt-Convention stattfindet. Burckhardt wurde als Arztsohn in Davos geboren und war Basler durch und durch, doch seine wissenschaftliche Laufbahn spielte sich weitgehend ausserhalb Basels ab: in Münster, Dortmund, Ulm, Zürich und Weimar. Gemeinsam mit Gattin Annemarie (geborene Wackernagel) entwickelte Burckhardt in Kassel die Promenadologie. Das Haus an der Angensteinerstrasse 31 behielt das Ehepaar bei, erst Mitte der Neunzigerjahre zog es an den Rennweg 92.

Annemarie und Lucius Burckhardt im Jahr 1954. Foto: z.V.g.



Casino Tennis Club

Sommerfest fürs Quartier

red. Die Quartierbevölkerung ist herzlich eingeladen, am Sommerfest des Casino Tennis-Clubs am 12. August 2023 von 15 Uhr bis etwa 21 Uhr den Tennissport auszuprobieren, bereits vorhandene Tenniskünste zu zeigen oder auch nur einen schönen Sommerabend auf der Tennisanlage zu verbringen. Clubtrainer Niki von Vary und Clubverantwortliche werden vor Ort für Schnuppertrainings oder Fragen zur Verfügung stehen. Um Anmeldung wird gebeten.

Im Quartier verankert

Beim 1886 gegründeten Casino Tennis-Club handelt es sich um den ältesten noch unter demselben Namen auftretenden Tennisclub der Schweiz. Der Name geht zurück auf den ursprünglichen Standort an der Casinostrasse neben dem Sommercasino. Die heutige Anlage an der Emanuel Büchel-Strasse hat vier Sandplätze. Über hundert Junioren, hauptsächlich aus dem Quartier, nehmen regelmässig an Trainings teil und sorgen für ein reges Clubleben. Diesen Sommer können einzelne Plätze tagsüber übrigens auch durch Nicht-Mitglieder gemietet werden. www.casino-tc.ch

Pförtnerhaus

Mit neuem Innenleben

Im Pförti, wie das Pförtnerhaus an der Hardstrasse 43 auch liebevoll genannt wird, gibt es grosse Veränderungen.

Caroline Schnell. Ein trendiges Café mit gemütlichem Ambiente öffnet diesen Sommer seine Türen mit einem für Basel neuartigen Food-Konzept. Während der wärmeren Jahreszeit gibt es auch im Aussenbereich einladende Tische und Stühle in der grünen Oase. Betrieben wird das Lokal von Diana und Michel Gysin und ihrer Croffle-Bande.

Digitaler Mindset - analoge Begegnungen

In dem Gebäude sind auch die Mind Studios beheimatet, eine Werbeagentur mit digitalem Mindset, die künftig von diesem spannenden Ort aus arbeiten wird. Das Team der Mind Studios hatte die grossartige Idee, dem Gellert mit dem renovierten Pförtnerhaus eine moderne und lockere Begegnungsstätte für die Menschen aus dem Quartier zu bieten. Die Neuüberbauung von Living Frames mit ihrem modernen Äusseren ergänzt das neue Pförtnerhaus hervorragend. Im ersten Stock des Gebäudes, der über die denkmalgeschützte Treppe im Inneren oder die Metalltreppe aussen erreichbar ist, wartet ein lichtdurchfluteter Raum darauf, von der Quartierbevölkerung bei Ausstellungen, Lesungen oder anderen Events besucht zu werden. Dieser Raum und ein Mediazimmer mit Leinwand für Videoaufnahmen oder Photoshootings können reserviert werden.

hello@pfoertnerhaus.ch / Café: 078 860 43 15

Ganzheitliche Bewegungstherapie im Gellert

Verspannungen auflösen

Chronische Muskelschmerzen können verschiedene Ursachen haben. Virginia Reiner zeigt mit der somatischen Bewegungslehre auf, wie man mit Übungen wieder zu mehr Lebensqualität kommt.

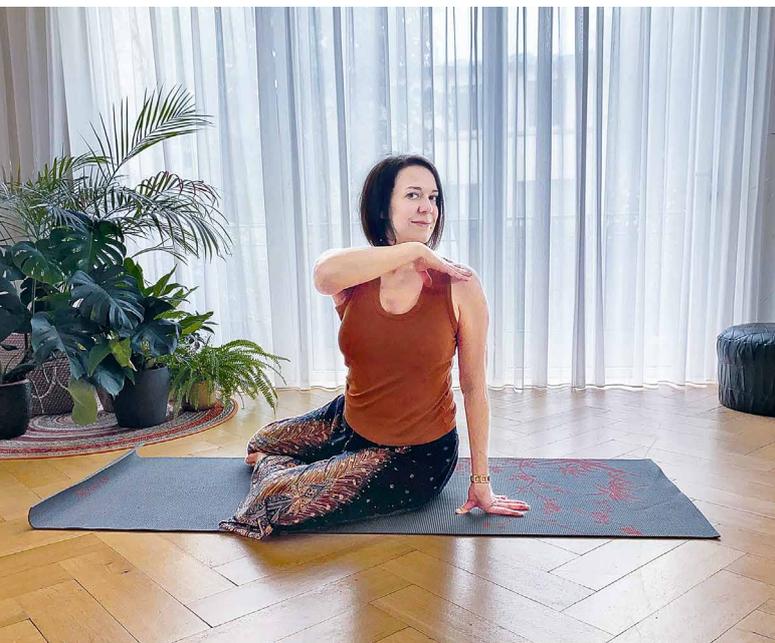
Thabea Bucher. Vor fünf Jahren hat Virginia Reiner ihren Job als PhD-Chemikerin bei einem amerikanischen Unternehmen an den Nagel gehängt, um mehr Zeit für ihre Familie zu haben. Zu diesem Zeitpunkt hatten die vielen Jahre Schreibtischarbeit und der wachsende Stress zu immer wiederkehrenden Schmerzen geführt. Nachdem es ihr auch nach unzähligen Arztbesuchen nicht besser ging, ist sie auf die somatische Bewegungslehre gestossen, die ihr tatsächlich helfen konnte. Zeitgleich mit ihrem Umzug in die Schweiz - seither wohnt sie im Gellert - entschied sie sich für die Ausbildung als Somatic Movement Instructor. Die somatische Bewegungslehre, oder kurz Somatics, wurde vom amerikanischen Stressforscher Thomas Hanna in den 1980er-Jahren gegründet. Da Muskelspannung im Gehirn reguliert wird, ist gemäss ihm ein ganzheitlicher Ansatz nötig, um chronisch verspannte Muskeln zu lösen.

Schmerzfrei durch bewusste Bewegung

Während einer Somatics-Stunde werden durch Achtsamkeitsübungen Verspannungen identifiziert. Durch das Anspannen und das langsame, bewusste Lösen bestimmter Muskelgruppen wird das Gehirn sozusagen neu programmiert. Bei somatischen Übungen geht es also nicht um Anzahl der Wiederholungen, sondern um die Wahrnehmung einer Bewegung, wodurch das Nervensystem aktiv miteinbezogen wird. Seit diesem Frühling unterrichtet Virginia Reiner am Mittwochmorgen im Serratonin Pilates Studio im Gellert. Ausserdem bietet sie Online-Stunden und Workshops an - und speziell für Leserinnen und Leser des Quartierkuriers 50 % Rabatt für die ersten zwei Online-Stunden.

www.explore-somatics.com

Virginia Reiner während einer Somatics-Stunde. Foto: z.V.g.



Kosmetiksalon in der Dalbe

Erholung mit Ambiance

Ihr diamantenes Dienstjubiläum als Kosmetikerin feierte Bernadette Emmenegger diesen Frühling. Ihre Begeisterung für den Beruf, den sie primär als Handwerk versteht, ist auch nach 60 Jahren ungebrochen.

Olivia Kalantzis. In ihrer Wohlfühloase an der St. Alban-Vorstadt ist Bernadette Emmenegger «nach wie vor bereit für neue Kundschaft», wie sie sagt. Sie bietet ihren Kundinnen Erholung, dazu gehören Gesichtsbehandlung mit Reinigung, Epilation der Augenbrauen und Massage, aber auch Maske und Make-up. «Ich lege vor allem Wert auf eine gute Handmassage und behandle meine Kundinnen so, wie ich es gerne hätte», erklärt die Kosmetikerin, die nicht mit elektronischen Geräten arbeitet.



Bernadette Emmenegger hat ihre Arbeit fest im Griff. Foto: ok

Langjährige und neue Kundinnen

Freude bereitet ihr insbesondere auch der persönliche Kontakt zu den Kundinnen, die teilweise schon seit Jahrzehnten zu ihr kommen. Umso mehr bedauert sie es, dass einige Kundinnen nach der Pandemie nicht mehr zurückgekommen sind. «Die Corona-Krise war für mich, wie für so viele andere Geschäfte, ein tiefer Einschnitt», sagt Bernadette Emmenegger und konstatiert zugleich, dass eine Pandemie am Anfang ihrer Karriere für ihren Salon schlimmer gewesen wäre. Denn selbstständig gemacht hat sie sich bereits in sehr jungen Jahren. Direkt nach dem Lehrabschluss eröffnete Bernadette Emmenegger ihr eigenes Geschäft, das nun seit fast 40 Jahren an der St. Alban-Vorstadt zu Hause ist. In ihrem schmuckvoll eingerichteten Laden und dem charmanten Hinterhof ist nicht einmal der Baulärm zu hören. «Die Leute finden hier ein kleines Paradies, das Altstadtthaus verleiht dem Ganzen Ambiance», schwärmt Bernadette Emmenegger. Sie hat ein Flair für Antiquitäten und geniesst es, in den historischen Altstadtmauern des Hauses «zer Bramen» zu arbeiten und hier ihre Kundschaft zu empfangen.

St. Alban-Vorstadt 20, Telefon: 061 271 73 88.



Schöne Sonnenblumen schmücken die Kompostanlage Sevogel, die im Juni ihr 30-jähriges Jubiläum feiert. Foto: z.V.g.

Kompostanlage Sevogel

Erfolgsmodell feiert Jubiläum

Der Platz wurde 1993 von der Stadtgärtnerei bereitgestellt. Jeden Samstag von 9 bis 10 Uhr können Interessierte ihren Grünabfall ohne Voranmeldung vorbeibringen. Es gibt keine Annahme ausserhalb dieser Zeiten.

Caroline Schnell. Unglaubliche 30 Jahre besteht die Kompostanlage an der Sevogelstrasse bereits. Der Initiator dieses Erfolgsmodells war Gabor Szirt, der bis heute mit einem Team aus 12 motivierten Personen den Kompostplatz betreut. Wer sich für die Mitarbeit interessiert, kann sich vor Ort oder per Mail an das Team wenden.

Regeln für Kompostgut

Kompostieren ist eine sinnvolle Sache. Allerdings gilt es auch hier ein paar wichtige Regeln zu beachten, damit das Kompostgut optimal vorbereitet ist. Dazu gehört das Zerkleinern des Grünabfalls auf Fünfliter-Grösse, ausserdem gehören keine verarbeiteten Lebensmittel in den Kompost, um Ratten und Mäuse als unerwünschte Besucher fernzuhalten. Interessierte erhalten ein Merkblatt mit allen relevanten Regeln. Das abgegebene Material wird verhackt, mit Häcksel und Steinmehl vermischt und in die Kubikmeter grossen Kisten gefüllt. Innerhalb weniger Monate wird der Kompost von Kleinstlebewesen in energiereiche Komposterde verwandelt, die wiederum gesiebt und dann abgegeben wird.

Vor der Kompostanlage (Sevogelstrasse 100) wird es am Samstag, 3. Juni 2023 von 9.00 bis etwa 10.30 Uhr ein Fest mit Kaffee und Kuchen geben. Ausweichdatum ist der 17. Juni.

kompost-sevogel@bluewin.ch

eosclinic Zahnarztpraxis Dr. Feller

Ihre Zahnärzte im Bethesda Park

Wir bieten Ihnen das gesamte Spektrum der modernen Zahnmedizin:

- Allgemeine und Ästhetische Zahnheilkunde
- Chirurgie und Implantate
- Zahnersatz

Für Sie erreichbar – auch im Notfall:
Termine buchbar unter **061 373 12 12**

MO	DI + DO	MI	FR
12:00 – 16:00	09:00 – 12:00	08:00 – 13:00	08:00 – 12:00
16:30 – 20:00	13:00 – 17:00		14:00 – 18:00

Für Sie vor Ort:
Gellertstrasse 148
4052 Basel
info@eosclinic.ch
eosclinic.ch

Termine
auch 24/7
online
buchen





Über die Bauarbeiten im Quartier informieren Litfasssäulen (hier am Sevogelplatz und am Karl Barth-Platz). Ins Auge springen vor allem die Jahreszahlen 2022 und 2037. Foto: ok

Agenda

Dalbe-Stamm

Donnerstag, 22. Juni,
17.00 bis 19.00 Uhr,
Restaurant Papiermühle



Stammtisch

Dienstag, 6. Juni, 3. Juli, 8. August,
16.00 bis 18.00 Uhr,
Café Restaurant Gellert

Quartierflohmi Breite/St. Alban

Sonntag, 4. Juni, 10.00 bis 17.00 Uhr

Quartierflohmi Gellert

Sonntag, 3. September, 11.00 bis 17.00 Uhr



**QUARTIER
FLOHMI
GELLERT
3.9.2023**



11 - 17 UHR



**MITMACHEN!
BESUCHEN!**

www.quartierflohmi.ch



Neue Mitglieder

Isuf Deskaj

St. Alban-Ring 248

Siegfried Eschen, Audrey Klein

St. Alban-Ring 250

Erich Rudolf Fischer

Birsfelderstrasse 19

Demi Hablützel

St. Alban-Ring 280

Gianna Hablützel-Bürki

St. Alban-Ring 280

Beat Müller, Maya Müller-Wolf

Rennweg 86

Aikaterini Papagiannopoulou

Redingstrasse 24

Andres Schaart, Isabel Villagran

St. Alban-Ring 278

NQV-Beitrittserklärung

Name _____

Adresse _____

E-Mail _____

NQV St. Alban-Gellert | Postfach 57, 4020 Basel,
oder per E-Mail: mail@nqv-alban-gellert.ch

Interessanter Quartierbewohner

Karriere im internationalen Motorsport

Auch wenn Rundrennstrecken in der Schweiz lange verboten waren, ist es möglich, dass man sich hierzulande mit dem Motorsport-Virus infiziert. Nicht selten überträgt sich die Begeisterung der Eltern auf den Nachwuchs – so war es auch bei Miklas Born aus dem Gellert.



Miklas Born posiert in seinem Rennanzug. Foto: z.V.g.

Thabea Bucher. Miklas Born wurde 2002, wie er selber sagt, «mit Benzin im Blut geboren». Schon die Eltern seines Vaters waren motorbegeistert, und sein Vater, Christian Born, fuhr selber Gokart. Mit zwölf Jahren durfte Miklas Born das erste Mal in einem Mini-Kart an einem Rennen mitfahren. Bis zu seinem 17. Lebensjahr konnte er an vielen grossen internationalen Kart-Rennen teilnehmen. Sein Vater begleitete ihn dabei als Manager, Sponsorsucher und Mechaniker und war gemäss Miklas Born «eigentlich fast wichtiger».

2020 wechselte Miklas Born erfolgreich in den «echten» Rennsport in die Tourenwagenkategorie TCR und konzentrierte sich im Rennteam Autorama Motorsport auf den Langstreckensport, um möglichst viel Fahrpraxis zu bekommen. Schon im Folgejahr gelang Miklas Born dann der nächste Karriereschritt: Er wurde ins Rennteam WinWard Racing aufgenommen und fuhr verschiedene Rennen mit einem Mercedes AMG GT3. Auch dieses Jahr bildet er mit David Schumacher und Marius Zug ein starkes WinWard Racing-Nachwuchsfahrertrio und wird wieder den GT World Challenge Europe Endurance Cup bestreiten.

Das Hobby zum Beruf machen

Den nächsten Meilenstein wird Miklas Born diesen Juni erreichen: Er wird in der Sportklasse die Wirtschaftsmittelschule in Reinach abschliessen. Sein Traum ist es, irgendwann vom Rennsport leben zu können. Und zwar nicht als Rennprofi in der Formel 1, sondern als Werksfahrer eines Automobilherstellers. Um sein Ziel zu erreichen, braucht er aber nicht nur Talent, sondern auch Durchhaltevermögen und zwar in sportlicher als auch finanzieller Hinsicht.

www.miklas-born.info

Christoph Merian-Park

Ein Kubb-Turnier für die ganze Familie

Samuel Hufschmid und seine Familie organisieren am Samstag, 17. Juni 2023 das 1. Gellert-Kubb-Turnier im Park beim Sommercasino. Die Buvette «Alti Liebi» wird während des Quartier-Anlasses offen sein.

Thabea Bucher. Kubb ist ein Wurfspiel aus Holz, das ursprünglich aus Schweden kommt und von zwei Teams gespielt wird. Die Spieler versuchen, jeweils die Klötze (Kubbs) der Gegenpartei mit Wurfhölzern umzuwerfen. Die Mannschaft, welche zuerst – natürlich unter Einhaltung gewisser Regeln – alle gegnerischen Kubbs und den König, der in der Mitte des Spielfelds steht, umwerfen kann, gewinnt das Spiel. Seit 2004 werden in der Schweiz Kubb-Turniere veranstaltet. Samuel Hufschmid und seine Partnerin waren lange Zeit aktiv dabei und haben auch zehnmal an der Kubb-Weltmeisterschaft auf der schwedischen Insel Gotland teilgenommen. Ihr grösster Erfolg war, dass sie 2015 die Silbermedaille für die Schweiz gewonnen haben.

Anmeldung bis am 12. Juni 2023

Samuel Hufschmid lädt alle Leute aus dem Quartier ein, sich für das Turnier anzumelden: «Ob jung oder alt, Profi oder Anfänger, jede und jeder ist willkommen und alle können mitmachen. Und Kinder dürfen aus kürzerer Distanz auf die Kubbs schiessen.» Er betont, dass es sich beim geplanten Kubb-Turnier in erster Linie um einen «gesellschaftlichen Anlass» handelt, und er damit einen Beitrag zum aktiven Quartierleben leisten will. Das Turnier wird offiziell um 11 Uhr beginnen, aber schon ab 10 Uhr gibt es bei Interesse eine Kubb-Einführung für Anfänger. Das Turnier dauert etwa bis 17 Uhr, und es gibt einen Überraschungspreis zu gewinnen. Ein Team besteht aus mindestens drei und maximal sechs Spielern, für die Anmeldung braucht es einen kreativen Team-Namen. Die Teilnahme am Turnier kostet pro Team 30 Franken. Falls das Wetter nicht mitspielen sollte, würde das Kubb-Turnier eine Woche später, am 24. Juni 2023, durchgeführt werden. www.baselcitykubb.ch

Auch die Töchter von Samuel Hufschmid spielen gerne Kubb. Foto: TB





Fäärimaa

Dr Wolf kunnt ...

S goot ebbis am Ryy. Ab Ende nächsten Jahres wird das Ryybord am obere Ryywääg saniert. Es ist schon rund 200 Jahre alt und zum Teil in schlechtem Zustand. Neu soll es einen durchgehenden Bermenweg geben, im flussnahen Bereich weitere Sitzstufen und neue Zugänge. Sowie mehr Schatten spendende Bäume. Tönt alles toll. Obs auch so wird, muss sich weisen. In den nächsten fünf Jahren. So lange sollen die Arbeiten dauern. Und dann gehts wohl von der Wettsteinbrücke her weiter. Und da hat doch der Presi einer Grossratskommission die glorreiche Idee gehabt, auf die traditionellen Galgen zu verzichten. Sie sind ohnehin im Weg. Und seien zu Festhütten verkommen, nicht mehr zum Fischen da. Biirewaich, so öppis. Immerhin: Ich werde dann wohl kaum mehr uf em Wilde Maa vo der Dalbe ans Glai-basler Ufer schippern. Irgendwann ist auch für mich genug Wasser den Bach ab gelaufen ...

Jetzt muss ich noch einen persönlichen Werbespot anbringen: Dr Wolf kunnt! Der Tierpark Lange Erlen, das Kleinfeld im Kleinbasel, wo ich schon seit Jahrzehnten Mitglied bin, hat endlich, endlich die Baubewilligung fürs geplante Wolfsgehege bekommen. Jetzt goots los. Ich kann meinen Lesern - ob sie oder er - nur empfehlen, wieder einmal in den Tierpark zu gehen und all die einheimischen Viecher zu betrachten. Vor allem die Wisente habens mir angetan. Und wenn dann noch der Wolf da ist ... Werdet Mitglied beim Erlenverein. Es lohnt sich alleweil ...

Sodeli, das wärs wiederemool

Eyre Fäärimaa

Rhybadhüsli

Für die Sommersaison bereit

Pu. Die Erweiterungsarbeiten des Rhybadhüsli sind weit fortgeschritten. Das Bad steht jetzt in seiner ursprünglichen Länge am Rhein und endlich wieder harmonisch in den Quartierachsen. Es laufen noch die Arbeiten zur Fertigstellung der sanierten Küche und des Kiosks. Das bestehende Bad wurde Anfang Mai geöffnet. Und das neue, erweiterte Bad soll im Juli eröffnet werden. Die offizielle Einweihungsfeier mit den Vereinsmitgliedern wird am 29. Juli stattfinden, und ab dem 30. Juli wird das neue Bad in alter Grösse allen Rheinschwimm-Liebhabern offen stehen.

Die Bauarbeiten am Rhybadhüsli neigen sich dem Ende zu. Foto: WK



Margarethe Denk (hier mit der blauen Badekappe) und ihre Trainingsgruppen sind im Rhein immer mit Schwimmboje und bunten Badekappen unterwegs. Fotos: z.V.g.

Schwimmkurse in der Natur

«Offene Gewässer erfordern Respekt»

Das Schwimmen in Naturgewässern scheint immer beliebter zu werden. Um den damit verbundenen Gefahren vorzubeugen, bietet Margarethe Denk entsprechende Kurse an.

Sigfried Schibli. Wer sich in Badeanstalten beengt fühlt und lieber in einem See oder Fluss schwimmen geht, steigt in Basel oder in Möhlin in den Rhein. Wenn er oder sie weitere Entfernungen nicht scheut, kann es der Hallwyler- oder Rotsee sein. Doch nicht selten schwimmt ein ungebetener Gast mit: die Angst. Für solche Menschen bietet die Basler Schwimmlehrerin und -therapeutin Margarethe Denk massgeschneiderte Trainings an. Die Angst kann selbst gute Schwimmerinnen und Schwimmer befallen. Denn in einem Naturgewässer verliert man leicht den Boden unter den Füßen, und mit der Sicht ist es oft nicht weit her. «Wir beginnen dann mit dem Atmen, Schritt für Schritt», sagt Denk. Sie und ihre ausgebildeten Rettungsschwimmer begleiten kleine Gruppen von drei oder vier Leuten, mit denen sie vom Schaffhauser Rheinweg hinauf - ja, hinauf! - zum Tinguely-Museum und von da bis zur Kaserne oder Dreirosenbrücke schwimmen. Immer dabei sind eine Schwimmboje und bunte Badekappen, damit man besser gesehen wird.

Schwimmen ist nicht gleich baden

Geschwommen wird zu jeder Jahreszeit. «Die Kälte ist oft ein Problem, wir haben deshalb immer Kleider, ein Getränk und etwas zu essen dabei, wenn der Blutzucker zu stark abfällt.» Wer im offenen Gewässer schwimmt, hat meist schon einige Erfahrung im Wasser, für Anfänger ist das nichts. Und es gibt für die kalte Jahreszeit eine Faustregel: «Man fängt am besten nicht im Winter an, sondern hört im Herbst nicht mit Schwimmen auf», sagt Margarethe Denk. Ein Unglück ist in ihren Kursen glücklicherweise noch nie passiert. Als erfahrene Schwimmerin weiss sie: «Ein offenes Gewässer erfordert Respekt.» Die Fahrinnen der Schiffe sind für Schwimmende tabu, und schwimmen ist nicht gleich baden. «Eine sportliche Komponente ist bei uns immer dabei!»

Open Water Workshop Rhein am 2. Juli 2023 von 10 bis 12 Uhr, Schaffhauser Rheinweg/Stachelrain. Swim-arts GmbH, Riehenring 171, Basel. Tel. 079 480 48 54. www.swim-arts.com



Auch letztes Jahr war das Breitlemerfest ein Erfolg. Foto: z.v.g.

Breitlemerfest 2023

Ein Fest für Jung und Alt

red. Am Breitlemerfest steht das Miteinander im Vordergrund: Jung und Alt treffen sich am 19. und 20. August 2023 auf der Cécile Ines Loos-Anlage hinter dem Treffpunkt Breite zum Feiern. Das Breitlemerfest wurde vor mehr als 40 Jahren von Quartierbewohnern ins Leben gerufen, um mit dem Erlös den heutigen Quartiertreffpunkt zu finanzieren. Am Samstag ab 11 Uhr werden auf dem Flohmarkt Kleider, Bücher und lustiges Allerlei angeboten. Die Kinder können malen, sich schminken lassen, spielen ... Die Mobile Jugendarbeit ist mit dabei. Das Jugi Breite organisiert wiederum das Pet Soccer-Turnier. Auch kulinarisch kann man sich am Breitlemerfest verwöhnen lassen. Musikalisch freut sich das Organisationskomitee (OK) Breitlemerfest dieses Jahr besonders aufs Trio Zuefall Plus, eine Jazzband mit Evergreens, und auf Jenna, eine Singer- Songwriterin aus der Schweiz. Am Abend wird abgetanzt zum Sound von DJ Barbabo. OK-Präsidentin Andrea Hof Locher und das Team des Breitlemerfestes freuen sich auf zahlreiches Erscheinen. Wer mit-helfen möchte, kann sich beim OK Breitlemerfest melden.

www.breitlemerfest.ch

Wärmeverbund Lehenmatt Birns

Viel Verständnis gefordert

Pu. «Für die Arbeiten in Ihrer Umgebung ist folgender Zeitraum vorgesehen: Bauphase 2 – April 2022 bis August 2022 – Redingstrasse bis Lehenmattstrasse 200», heisst es in der Anwohnerinformation, die der Wärmeverbund Lehenmatt Birns letzten Frühling in die Briefkästen der betroffenen Häuser verteilen liess. Stand heute (April 2023): Die Gräben bis Lehenmattstrasse 197 sind mehrheitlich zugeschüttet, doch fehlt noch gemäss Fachmann die Instandstellung, lies: Asphaltierung, damit die aufgehobenen Parkplätze wieder benutzt werden können. Wann sie kommt, ist ungewiss. Es stellt sich einmal mehr die Frage nach einer Baustellenkoordination...

Räumungsverkauf und Schliessung

Claro-Laden, adieu!

Graziella Putrino. Im Herbst 2022 flatterte beim Verein des Claro-Ladens an der Schauenburgerstrasse 3 eine Kündigung des langjährigen Mietvertrages rein. Eine Handänderung vom privaten Eigentümer zu einer Institution hat stattgefunden. Die Pro Senectute ist nun Besitzerin der Räumlichkeiten und hat Eigenbedarf für die Lokalität geltend gemacht. In diesen Räumlichkeiten soll, nach einem Umbau, ein generationenverbindender Treffpunkt entstehen.

Dank ans Quartier

Nach rund 30 Jahren erfolgreichem Bestehen und freiwilligem Einsatz verabschieden sich die elf Mitarbeiterinnen mit Wehmut vom Claro Weltladen, der per Mitte Jahr seine Aktivität in der Breite einstellen wird. Dieser Abschied kommt für sie alle dennoch im richtigen Moment. Es fehlt an engagiertem Nachwuchs für einen Stabwechsel. Die jetzigen Mitarbeiterinnen sind alle im Alter zwischen 65 und 75 Jahren. Im Mai hat bereits der Ausverkauf aller Waren angefangen. Der Ertragsüberschuss wird bei der Auflösung des Vereins einem ausgewählten Hilfswerk überreicht werden. Für die langjährige Treue und Unterstützung des Ladens bedanken sich alle Mitwirkenden bei der Kundschaft.



Der Claro-Laden in der Breite wird definitiv seine Türe schliessen. Foto: MK

Materialengpässe und Lieferverzögerungen

Auf Nachfrage bei den Planern war zu den Gründen der Bauverzögerungen zu erfahren, dass man einerseits beim Aushub der Gräben auf Kabel und Röhren gestossen sei, die nicht in den Plänen eingezeichnet waren. Die entsprechenden Suchaktionen bei den Behörden hätten sehr viel Zeit in Anspruch genommen. Ferner sei es zu Materialengpässen beim Isolationsmaterial gekommen und aufgrund des Ukrainekriegs auch zu Verzögerungen bei der Stahlrohrlieferung. Momentan seien noch zwei, drei Hausanschlüsse zu bauen, dann sei dieser Streckenabschnitt mit rund dreivierteljähriger Verspätung erstellt. Man hoffe nun, dass die nächste Etappe ab Lehenmattstrasse 200 in Richtung Breite zügiger erfolgen werde. Und man bitte die Anwohnerschaft um Verständnis, falls es erneut zu Bauverzögerungen kommen sollte. www.wvlb.ag



Léonie schreibt als Junge Feder, wie sie das Quartier erlebt.
Foto: z.V.g.

Junge Feder

Frühling im Quartier

Auch wenn er lange auf sich warten liess, kam er schlussendlich dennoch. Der Frühling ist da. Und auch wenn es an manchen Tagen nicht den Anschein erweckt hat, steht nun auch schon fast der Sommer vor der Tür.

Auch wenn ich persönlich den Herbst im Quartier als die schönste Jahreszeit wahrnehme, gibt es nichts Märchenhafteres, als durch die Strassen zu laufen und sich von der Schönheit der blühenden Bäume und Blumen der Vorgärten verzaubern zu lassen. Wie viele andere kann ich mich manchmal fast nicht satt sehen am Blütenzauber des Frühlings, den wir hier sogar in der Stadt, vor der Haustüre bewundern dürfen. Doch so macht sich leider aber auch der Heuschnupfen bei vielen bemerkbar.

Der Punkt ist jedoch, dass unser Quartier ein wunderschöner Ort ist, um sich vom Alltagsstress zu erholen. Vor allem im Frühling. Wie schön wir es hier haben, wird oftmals vergessen, gerade jetzt, wenn es so viele Baustellen im Quartier gibt. Doch irgendwo Ruhe findet man hier immer, sei es nun bei den Hirsche im Schwarzpark oder in der St. Albantor-Anlage. Unser Quartier ist wahrhaftig eine kleine Oase der Ruhe und Entspannung am Rande der Stadt.



Vorne mit den Masken: Kinder der Klasse 4b, die am Konzert zwei Choreografien präsentiert haben; im Hintergrund: Kinder des Kinderchors Sevogel. Foto: ok

Sevogelkinder im Don Bosco

Gesungen und getanzt

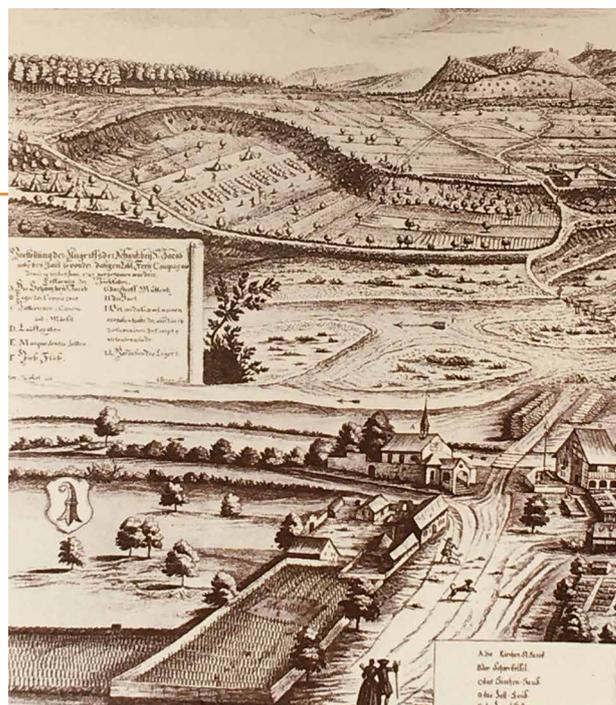
ok. Der Kinderchor Sevogel hat im Musik- und Kulturzentrum Don Bosco musikalische Kostproben gegeben, gespickt mit eindrücklichen Tanzeinlagen. Von «Lollipop» über «Singin' in the Rain» und «Let the Sunshine in» bis hin zu «Au clair de la lune» war an diesem verregneten Märztag für jede Stimmungslage ein Lied dabei.

Almanach

13. Juni 1746

Radierung von Emanuel Büchel, 302 Jahre nach der Schlacht von 1444. Im Vordergrund das Rebgelände am Scherkessel, die Siechenhäuser, das Kirchlein von St. Jakob und die unregulierte Birs. «Vorstellung des manövermässigen Angriffs der Schanz bey St. Jacob, nahe bey Basel, so von der dasigen Löbl. Frey Compagnie den 13. Juni 1746 vorgenommen worden.»

Quelle: Eugen A. Meier, Basler Almanach, 1988



**Verwaltung
Vermietung
Schätzung
Verkauf**

061 377 99 22



www.MGW.immo

MGW Immobilien AG. Unabhängig. Persönlich.

Kontinuität. Seit 50 Jahren.

Albanteich-Promenade

Viele neue Wohnungen und viel neues Grün

Auf dem Areal der ehemaligen De Bary-Fabrik sind vier neue Hochhäuser und zwei Einstellhallen entstanden. Das Einmalige an dieser Überbauung: Die Neubauten wurden architektonisch klug an die bestehenden «angelehnt». Auch die Umgebung und die Promenade wurden aufgewertet.

Max Pusterla. Im Geviert Redingstrasse-Gellertstrasse-Stadionstrasse-Lehenmattstrasse entstanden in den letzten zwei Jahren rund 170 neue Wohnungen in verschiedenen Grössen. Die meisten davon sind schon bezogen. Ausserdem wurden die alten 17-stöckigen Häuser an der Redingstrasse auch im Inneren einer Sanierung unterzogen, was bei den Bewohnern, welche die gesamte Bauzeit in ihren Wohnungen verbrachten, für viel Ärger und Verdruss gesorgt hat. Wir haben darüber schon früher berichtet. Gespannt sind die Bewohner dieser Häuser jetzt auf den Mietpreisaufschlag, der nach erfolgter Bauabrechnung - was allerdings noch einige Zeit dauern kann - auf sie zukommt.

Mehr Wohnraum in der Lehenmatt

Die 18-stöckigen Neubauten, für welche die drei Bauherren De Bary & Co. AG (Zürich), Assetimmo Immobilien-Anlagestiftung (Zürich), und Allianz Suisse Lebensversicherungsgesellschaft AG (Wallisellen) rund 100 Millionen Franken aufgewendet haben, bieten - geschätzt - 500 Personen im Lehenmatt-Quartier neuen Wohnraum. So war es nicht verwunderlich, dass auch neue Autoeinstellhallen für rund 200 Fahrzeuge erforderlich waren.

Neben den zwei alten Hochhäusern stehen heute auch vier neue Hochhäuser auf dem Areal. *Fotos: Werner Kast*



Parkanlage bei den Hochhäusern

Eine bemerkenswerte Aufwertung erfuhr auch die Umgebung der alten und neuen Hochhäuser. Die Landschaftsgärtner der Schneider Gartengestaltung AG aus Oberwil verstanden es vortrefflich, aus dem ehemals eher öden Areal beinahe eine Parklandschaft zu erstellen. Nicht weniger als 67 Bäume einheimischer Arten wurden gepflanzt und einige neue Zugangs- und Spazierwege angelegt. Sie führen in der Areal-Mitte sogar zu einem neuen, begrünten Rondell mit Sitzgelegenheiten und einem daneben liegenden Wasserspiel, das vor allem bei den Kindern auf grosses Interesse stossen wird.

Moderner Spielplatz

Einen imposanten Eindruck hinterlässt der mehrheitlich mit Holzelementen gestaltete Spielplatz, der auf dem Areal an der Redingstrasse entstanden und bereits von der Jugend in Beschlag genommen worden ist, wobei die Frage erlaubt sei, wie tolerant die ältere Bewohnerschaft in den angrenzenden Häusern mit dem wohl entstehenden Kinderlärm umgehen wird.



Auf die Quartierkinder wartet ein mit nachhaltigen Materialien gebauter Spielplatz.

Kindergarten wieder eröffnet

Auch die Kindergärten Lehenmattstrasse 290 A & B, die sich bereits vorher auf dem Areal befanden und während des Umbaus im nahegelegenen Provisorium an der Stadionstrasse (Ecke Gellertstrasse) untergebracht waren, erleben neu erbaut und vergrössert ihre Wiederauferstehung mit lichtdurchfluteten Räumlichkeiten. Das Provisorium an der Stadionstrasse soll vorerst bestehen bleiben und für andere sich im Umbau befindlichen Kindergärten als «Notunterkunft» dienen. Der Neubau, in dem die zwei Kindergartenklassen mit drei Lehrpersonen, zwei Fachpersonen und einer Praktikantin untergebracht sind, wurde bereits nach den Fasnachtsferien bezogen und bietet den Kindern mehr Innen- und Aussenraum.

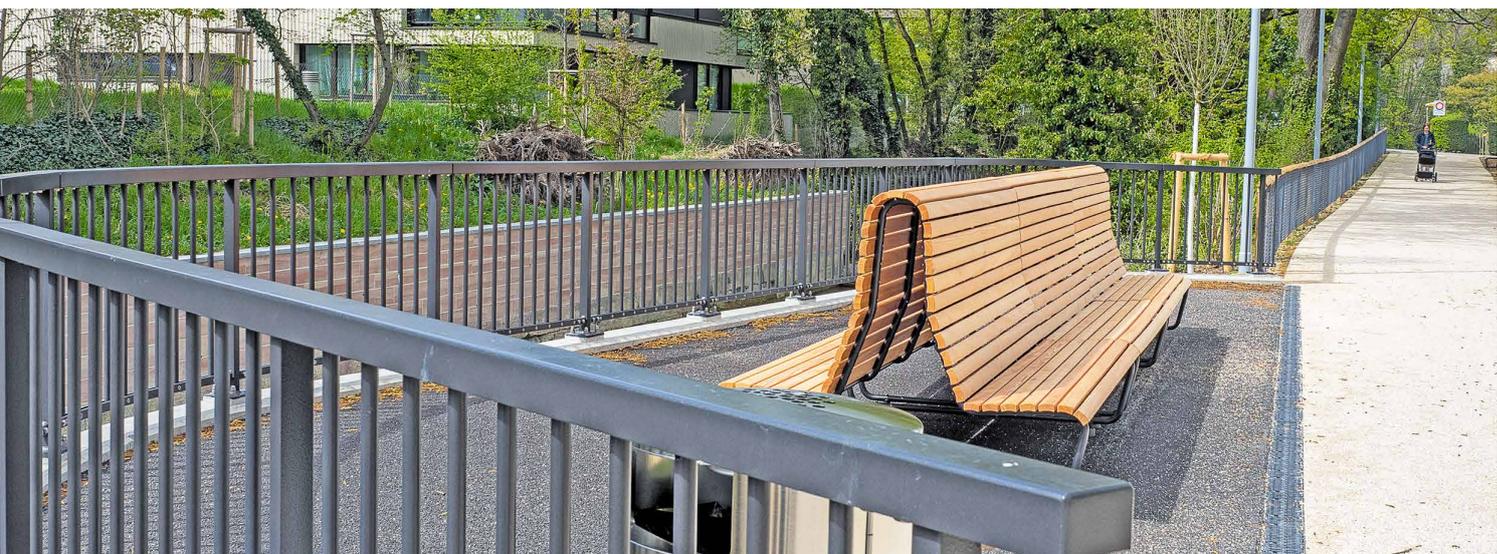
Die neu gestaltete St. Albanteich-Promenade lädt zum Flanieren ein.



Promenade à la «Schwammstadt Basel»

Im Zuge der städtebaulichen Verdichtung liess sich auch die Stadtgärtnerei nicht lumpen und gestaltete die St. Albanteich-Promenade zwischen Redingstrasse und Stadionstrasse neu. Auf der Westseite des Teichs, zwischen Fussgängerbrücke und Redingstrasse, sanierte das Tiefbauamt die Stützmauer mit ansprechender Farbgebung, und die Asphaltwege wurden - wo nutzungsbedingt möglich - entsiegelt und durch einen Mergelbelag ersetzt. Ganz im Zeichen der «Schwammstadt Basel». Auf neuen Sitzstufen kann man auf der Westseite jetzt sogar die Füesse ins Wasser halten, und auf der Ostseite ragt ein «Quartierbalkon» übers Ufer hinaus. Ob sich allerdings Fische beobachten lassen, ist fraglich. Der Graureiher, der den Teich als sein Wohngebiet betrachtet, stillt dort auch seinen Hunger. Die Ufervegetation wurde ebenfalls neu gestaltet und rund ein Dutzend neue Bäume gepflanzt. Mit Renaturierungsmassnahmen wie Kiesaufschüttungen im Randbereich und Störsteinen im Inneren des Teichs wird die Biodiversität dieses Lebensraumes gefördert. Die Enten im Teich haben es sich auf diesen «Randinseln» bereits gemütlich gemacht.

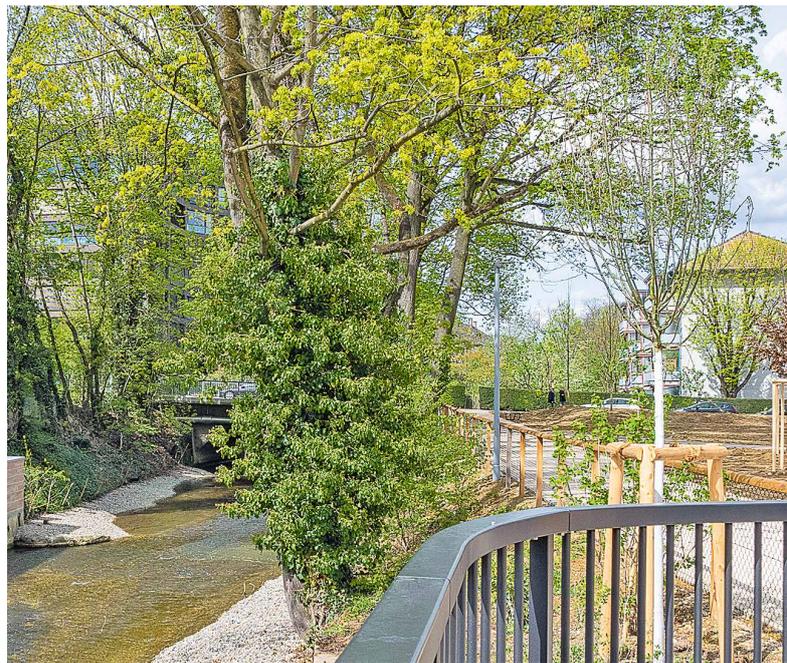
Die Parkbank auf dem «Quartierbalkon» ist das Schmuckstück der Promenade.



Weitere Baustelle geplant

Im Moment noch ungelöst ist die Frage der Versorgung. Der Lebensmittelladen, der sich in der Nordostecke des Areals befand, schloss Ende 2022 seine Türen. Die Pizzeria ist ebenfalls ausgezogen. Nur der Sutter Begg hält noch die Stellung, muss aber sein Lokal früher oder später auch räumen. Das Gebäude wird abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden. Es entsteht ein zweigeschossiges Ladenzentrum, das von der Lehenmattstrasse her die «Eingangspforte» zum gesamten Areal bilden wird. Der bisherige Innenhof wird überbaut. Im Obergeschoss sind Gewerbe- und Büronutzungen vorgesehen und zwischen dem angrenzenden Hochhaus (Redingstrasse 20) und dem Ladenzentrum soll ein sogenannter Quartierplatz entstehen. Die Fassadengestaltung des Neubaus lehnt sich an die bereits bestehenden Bauten und den neu erstellten Kindergarten an, so dass sich das Ladenzentrum harmonisch in die Umgebung eingliedern wird. Aufgrund der Grösse der Verkaufsfläche von rund 1000 m² im Erdgeschoss kann angenommen werden, dass ein Grossverteiler einziehen wird. Platz für kleine Verkaufslöke ist indes auch vorhanden.

Im St. Alban-Teich wurden Renaturierungsmassnahmen vorgenommen wie zum Beispiel Kiesaufschüttungen im Randbereich.



Kinderinterview

«Unbegrenzt gamen auf einer Insel»

Was gefällt dir im Quartier?

Der Spielplatz bei der Gellertkirche und das Flugipärkli. Auch finde ich toll, dass meine Grosseltern im Quartier wohnen. So kann ich sie regelmässig besuchen.

Und was würdest du ändern, wenn das möglich wäre?

Fussballtore mit Netz auf dem Platz bei der Gellertkirche aufstellen.

Was machst du noch in deiner Freizeit?

Einmal in der Woche Krafttraining. Im Sommer spiele ich Tennis. Mit Freunden spiele ich Fussball und Basketball. In der Musikschule «School of Rock» lerne ich Schlagzeug. Ich mache auch gerne Comics. Davon habe ich schon einige Hefte.

Um was geht es in den Comics?

In einem der Comics geht es um vier Freunde, die Dinge machen können, wie ich sie auch gerne tun würde: zum Beispiel Chips und Süssigkeiten in grossen Mengen essen, unbegrenzt Fanta und Cola kaufen am Kiosk, Übernachtungspartys ohne Eltern im Haus, unbegrenzt gamen auf einer Insel - immer mit Internetanschluss. In einem anderen Comic ist die Hauptfigur ein Superheld. Aber auch eine Superheldin kommt vor.

Hast du Geschwister?

Einen Bruder, der zweieinhalb Jahre älter ist als ich.

Wo gehst du zur Schule?

Ins Gellertschulhaus. Aber jetzt wegen der Renovationen ins Schulhaus Luftmatt.

Kinderzeichnung von Khushal

«Mein Flug nach Indien»

«Am Mittwoch vor den Skiferien sind mein Vater und ich nach Indien geflogen. Meine Mutter und meine kleine Schwester Twesha gingen einige Tage zuvor. Im Februar ist es dort, wo meine Grosseltern wohnen, bereits warm. Die Temperaturen sind zwischen 30 und 35 Grad. Wir hatten bei der Ankunft alle mindestens einen Tag Jetlag. Wir hatten sehr Spass mit meiner Familie in Indien. Dann war es Zeit, zurückzukommen. Ich möchte die Leserin, den Leser mit meiner Zeichnung auf meine Reise vom Gellert nach Indien und zurück mitnehmen, bitte anschnallen. Im Gellert wohnen inzwischen weitere Familien aus Indien, welche, um ihre indische Familie zu besuchen, eine solche Reise antreten müssen.»

Hast du Lieblingsfächer?

Religion, Turnen und «Klassenrat», das ist eine Stunde, in der die Klasse aktuelle Probleme und Themen bespricht.

Wenn du über die Welt herrschen könntest - was würdest du tun?

Dafür sorgen, dass die Kinder auf der ganzen Welt in eine Schule gehen können.

Interview: E. Grüniger Widler

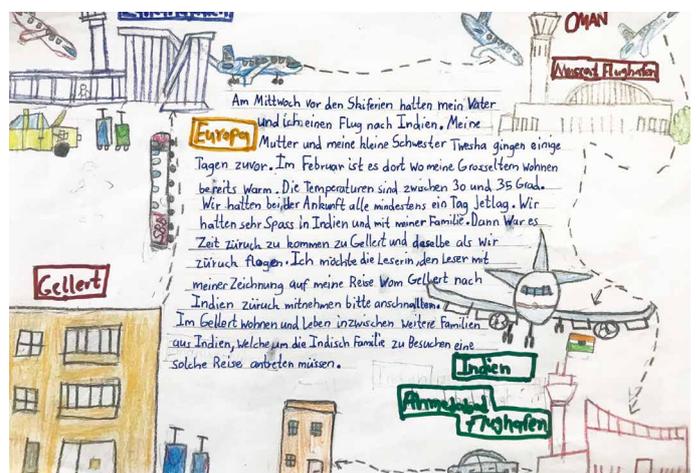


Felician, zehn Jahre, wohnt im Gellert. Foto: EG

Fabezja in Birsfelden

Offener Familientreff

red. Im Familien- und Begegnungszentrum (Fabezja) begrüßen Nicole Wellauer, Mütter-Väter-Beraterin, und Isabelle Hänger, Pflegefachfrau HF, Familien, die ein Kind mit besonderen Bedürfnissen, mit einer Behinderung oder mit einer schwerwiegenden Erkrankung haben. Auch Geschwisterkinder sind willkommen. Die Räumlichkeiten sind ebenerdig und rollstuhlgängig. Der nächste offene Treff für Familien findet am Freitag, 16. Juni 2023 von 14.30 bis 16.30 Uhr statt. www.fabezja.ch



Khushal wohnt im Quartier und besucht hier die 5. Primarschulklasse.

Familienkolumne

Ostern an der Adlerstrasse

Ladina Bader. Der Frühling ist zwar rein kalendarisch da, aber wettermässig will er sich noch nicht so recht einstellen. So hört man von unserem Lausbub immer wieder überraschende Sätze wie «Oh, d Sunne mäldet sich zrugg», wenn sich die Sonne am Himmel durch die Wolken zu kämpfen versucht.

Wir sind viel draussen mit den verschiedensten Fortbewegungsmitteln unterwegs. Der Osterhase hat unserem fünfjährigen Sohn jüngst sogar ein paar Inlineskates im Garten versteckt, auf denen wir nun durchs Quartier flitzen. Ja, auch ich habe mir nach gefühlten zehn Jahren Pause wieder die verstaubten Rollschuhe an die Füsse geschnallt – gemeinsam macht es einfach mehr Spass, und so traut sich der Lausbub nach ein paar Übungsversuchen schon ganz gut, es «röllelen» zu lassen.

Apropos Ostern – bei der jährlichen Schoggielisuche im Garten der Grosseltern haben sich die Onkel unseres



Der Osterhase war dieses Mal besonders grosszügig.
Foto: z.V.g.

Lausbubs einen Bubenstreich erlaubt und die gefundenen Leckereien heimlich wieder versteckt. Die Kinder ahnten nichts davon und setzten die Suche voller Elan und Begeisterung fort, freuten sich über jedes Eili und staunten über die Grosszügigkeit des Osterhasen. «So viel Tatendrang sollte unser Lausbub das nächste Mal an den Tag legen, wenn es darum geht, sein Zimmer aufzuräumen», habe ich mir beim Zuschauen gedacht und geschmunzelt.

Familientipp

Spielplatz zum Neuentdecken

Gross war die Freude, als der umgebaute Spielplatz Ende April offiziell den Kindern übergeben wurde. Der Spielplatz der Christoph Merian Stiftung war im vergangenen Herbst und Winter saniert worden (der Quartierkurier hatte vorab darüber berichtet).

Olivia Kalantzis. «Eine Durststecke haben die Quartierkinder hinter sich», sagte Katharina Schmidt, Projektleiterin Projektentwicklung bei der Christoph Merian Stiftung, in ihrer Ansprache anlässlich der Einweihung des Spielplatzes an der Urs Graf-Strasse – und traf damit den Nagel auf den Kopf. Gelohnt hat sich das lange Warten aber auf jeden Fall. Es sind neue Spielelemente entstanden sowie grössere Rasenflächen, die dem Spielplatz eine freundliche Atmosphäre verleihen. Auch punkto Sicherheit wurden die Spielgeräte auf den neusten Stand gebracht. Zum Beispiel wurde die Rutschbahn in eine Plattformhütte integriert und der Spielplatz so auch für Kleinkinder idealer gestaltet.

Name gesucht

Am Einweihungsfest probierten die Kleinen die neuen (und alten) Spielgeräte aus und standen am Kuchenstand ebenso Schlange wie am Schminktisch der Robi-Spielaktion. Der Aufforderung von Katharina Schmidt, mögliche Namen für den bisher namenlosen Spielplatz mit Kreide auf den Boden zu schreiben, werden sie wohl eher im Alltag nachkommen. Ein Vorschlag, wenn auch hier nicht mit Kreide geschrieben, sei schon mal genannt: «Äntli-Spiel-

platz». Denn die alte «Enten-Wippe» steht noch immer am selben Platz und verleiht dem Spielplatz nostalgischen Wiedererkennungswert.



Viele Kinder und Eltern besuchten das Einweihungsfest. Foto: WK

Weben in der St.Alban-Vorstadt,
neue Termine der Webkurse auf
www.tscharland.net, Manufaktur Tscharland,
St.Alban-Berg 10, 4052 Basel



Junge Familie sucht Wohneigentum im
Gellert. Über Hinweise würden wir uns sehr
freuen. wohneigentumgellert@gmail.com



Kaffee,
Kuchen und
Kontakte

bethesda
CASA BETHESDA

Willkommen im Café Zwischenhalt in der Casa Bethesda

Das öffentliche Café Zwischenhalt in der ehrwürdigen Villa Burckhardt im Park des Bethesda Campus.

Das Café ist für die Bewohnerinnen und Bewohner im Quartier und alle, die sich auf dem Gelände aufhalten, Raum für gemütliches Zusammensein.

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 13.30 – 18.00 Uhr

Möchten Sie gerne in einem öffentlichen Café ehrenamtlich mitarbeiten? Melden Sie sich für weitere Informationen bei Christian Gilgen.



Kontakt

Christian Gilgen, Leiter Casa Bethesda

+41 61 315 21 26

c.gilgen@bethesda-stiftung.ch

bethesda.ch/casa-bethesda

Casa Bethesda Gellertstrasse 156 4052 Basel

Ihr Gutschein

Sie erhalten **50 % Rabatt** auf ein nicht-alkoholisches Getränk Ihrer Wahl.



BASEL 2023
HAFENFEST

**BISCH AU DRBY?
2.- 4. JUNI**

LIVE-MUSIK | SCHIFFSAUSSTELLUNG
ANGEBOTE FÜR JUNG & ALT | CHILBI
FÜHRUNGEN | FESTMEILE | VIELES MEHR!

www.hafenfest.ch



Räumungen – Transporte – Umzüge aller Art

Büro · Lager · Wohnungen · Keller
Auch mit Fassadenlift

Tel. 076 511 09 40 • info@roth-basel.ch

Chäller Brocki Brockenstube

Singerstrasse 8
4052 Basel

Mo + Mi 9.00 – 18.00 Uhr
Sa 10.00 – 13.00 Uhr

WIR HOLEN ALLES BRAUCHBARE GERNE GRATIS AB
ELEKTO – GESCHIRR – MÖBEL usw.

Herstellerunabhängige Lichtberatung für Private,
Innen- und Aussenbeleuchtung.
hübschergestaltet GmbH, St. Alban-Kirchrain 2,
061 271 44 19, www.huebschergestaltet.ch



Urologie-Praxis am Bethesda Spital
Gellertstrasse 140 CH-4052 Basel
Tel: 061 511 10 00
praxis.cinbis@hin.ch

Die Praxis bleibt vom 31.07. bis 11.08.2023
wegen der Sommerferien geschlossen.

Wir wünschen allen Patienten und Patientinnen einen
traumhaften Sommer und gute Erholung!

Wir führen eine Wasserdampf-Ablation der Prostata (REZUM)
bei einer gutartigen Prostatavergrößerung durch. Dieser
Eingriff ist in der Regel ambulant, schonend, effektiv und
führt bei einer minimalen Komplikationswahrscheinlichkeit
zu einer Verkleinerung der Prostata.



Öffnungszeiten

Mo: 08:00–12:00 und 14:00–17:00
Di–Fr: 08:00–12:00 und 13:20–17:00

**Herzlich Willkommen bei
Ihrem Steuer- und
Treuhandexperten im Quartier**



- Steuererklärungen für private Personen und Gesellschaften
- Führen von Finanz- und Lohnbuchhaltungen
- Steuerberatung und -planung sowie Sachverhalte Mehrwertsteuer

Rhenuba Treuhand GmbH, Hardstrasse 127, 4052 Basel

www.rhenuba.ch | info@rhenuba.ch | Telefon 061 311 30 30

Stephan Ulm (dipl. Steuerexperte)
Claudia Schulz (Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis)

LA BIOSTHETIQUE®
PARIS



SW

STEFANIE WINTER
COIFFURE

Lange Gasse 28 - +41 61 274 17 17

www.coiffure-winter.ch

50% - Rabatt auf den ersten
Haarschnitt!

BESTE QUALITÄT

BESTER SERVICE



Regionale Produkte zum Genießen!

ST. ALBAN-RING 213 · CH-4052 BASEL · TEL: **+41 (0)61 311 42 81**

SOMMERFEST
2023 ^{IM} *ctc*

**12. AUGUST AB 15:00 IM
CASINO TENNIS-CLUB**



ESSEN UND TRINKEN NACH
ANMELDUNG VOM CTC
OFFERiert





Angebote PFGARREI HEILIGGEIST BASEL

Gottesdienst in der Kapelle Don Bosco

am Donnerstag, 29. Juni, 11 Uhr. Weitere Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte informieren Sie sich im «Kirche Heute» oder auf www.heiliggeist.ch.

Gottesdienst (Heiliggeist) Im Alterszentrum Alban Breite

jeweils Donnerstag um 10.45 Uhr: 22. Juni/13. Juli/17. August. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit, vor Ort gemeinsam zu Mittag zu essen.

Offener Seniorennachmittag

Am Donnerstag, 8. Juni, 14.30 Uhr: Gottesdienst der Pfarrei und des Elisabethenwerks Don Bosco mit anschliessendem geselligem Beisammensein.

Kapelle Don Bosco

Waldenburgerstrasse 32
Tel. 061 204 40 06

Angebote



ST. JAKOBSKIRCHE
BASEL

Gottesdienst

Jeweils am Sonntag, 9.45 Uhr
Weitere Veranstaltungen www.st.jakobskirche.ch

Angebote

baslermünster

Gottesdienste im Münster und der Niklauskapelle

Samstagabend, 16.30 Uhr,
Vesper «Wort und Musik» im Münster
Sonntagmorgen, 10.00 Uhr, Gottesdienst im Münster
Sonntagabend, 19.30 Uhr, Abendgottesdienst in der Niklauskapelle, Zugang über den Kreuzgang beim Münster

Die Predigt vom Sonntagmorgen kann ab Montagmittag unter 061 551 18 85 gehört werden (ausser während der Schulferien). Kirchenkaffee anschliessend an den Sonntagmorgen-Gottesdienst in der Hofstube, Bischofshof, Rittergasse 1 (ausser während der Schulferien und nach Abendmahls-Gottesdiensten).

Gottesdienst (Münstergemeinde) im Alterszentrum Alban-Breite

Jeweils donnerstags, um 10.45 Uhr:
8. Juni/6. Juli/31. August

Gebetszeiten

Morgengebet, Montag bis Freitag, 07.05–07.25 Uhr, Katharinakapelle im Kreuzgang
Mittagsgebet, Montag bis Freitag, 12.00–12.20 Uhr, Münster
Abendgebet, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, 19.00–19.30 Uhr, Münsterplatz 13
Gemeindegebet, jeweils am 1. Donnerstag im Monat, 15.30–16.30 Uhr, Katharinakapelle im Kreuzgang und jeweils am 3. Freitag im Monat, 20.00–21.00 Uhr, Gemeindesaal, Bischofshof, Rittergasse 1 (ausser während der Schulferien)

Offene Ohren - ZuhörerInnen-Dienst im Münster

Dienstag bis Freitag, 13.00–16.00 Uhr
Samstag, 14.00–15.30 Uhr

Offenes Singen über Mittag

Jeweils am 1. Freitag im Monat, 12.30–13.15 Uhr im Münster (ausser während der Schulferien)

Kontakt:

Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt, Münstergemeinde, www.baslermuenster.ch

Sekretariat: 061 277 45 59, Sekretariat.Muenster@erk-bs.ch

Westfeld

bsb Wohnen mit Service

Der erste
Monat ist
mietfrei.



Gemeinschaftswohnen im Alter

Unbeschwert und selbstbestimmt wohnen – auf dem neuen Westfeld-Areal entsteht ein bunt gemischtes und rundum nachhaltiges Quartier.

Hier bieten wir eine innovative Art des Wohnens für ältere Menschen: Halb privat und halb gemeinschaftlich. Ideal, wenn Sie weiterhin selbstbestimmt, aber nicht mehr allein wohnen möchten und sich Unterstützung im Alltag und professionelle Services nach Mass wünschen.

Unser Rundum-Service-Paket

- Eigenes Studio (22–38 m²)
- Nutzung der Gemeinschaftsräume
- Mahlzeiten inklusive
- Betreuungsperson tagsüber im Haus
- Diverse Anlässe und Aktivitäten
- 24h-Notrufbereitschaft
- Reinigung und Hauswartung
- Heiz-, Strom- und Nebenkosten
- Hausratversicherung

Bürgerspital Basel

BSB Wohnen mit Service Westfeld
Im Westfeld 30
4055 Basel

Telefon +41 61 326 77 00
birgit.nitsche@bsb.ch
www.bsb.ch/westfeld



Angebote



GELLERTKIRCHE
BASEL

Sonntag-Gottesdienste

10 Uhr, mit Übersetzung auf Englisch über Kopfhörer.
Parallel dazu «Kirche für Kinder» in verschiedenen Altersstufen von 0-12 Jahren sowie Ready-X für Teenager bis 15 Jahre. 19.07 Uhr, Abendgottesdienst

Für Predigten und aktuelle Informationen:

www.gellertkirche.ch
www.youtube.com/gellertkirche
www.instagram.com/gellertkirche
t.me/gellertkirche
www.facebook.com/gellertkirche

Alphalive

«Warum bin ich hier? Wohin gehe ich? Hat das Leben mehr zu bieten?»

Caffè Piazza

Dienstags & freitags auf dem Christoph Merian-Platz
Bei trockenem Wetter von 15 bis etwa 17.30 Uhr
Infos: www.caffepiazza.ch

Summerbistro

Treffpunkt und Spielangebote,
21.-25. August auf dem Christoph Merian-Platz
Bei trockenem Wetter von 15 bis 18 Uhr
www.gellertkirche.ch/summerbistro

Alphalive

«Warum bin ich hier? Wohin gehe ich? Hat das Leben mehr zu bieten?»
Freitags, 8. September-1. Dezember 2023 (ausgenommen Schulferien), 19 Uhr: wöchentliche Treffen über Grundlagen des christlichen Glaubens mit Abendessen

www.gellertkirche.ch/alphalive oder Tel. 061 316 30 40

Quartierrätsel

Was fehlt hier?

Besonders an seinen Grenzen ist das Quartier ständig im Wandel. Welches Gebäude wurde auf diesem Bild wegretuschiert?

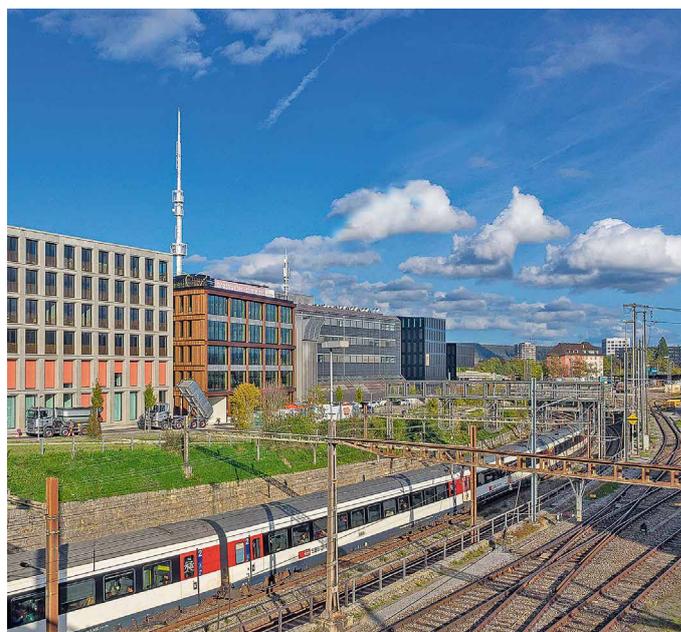
- Die Bahnhofspost
- Das Peter Merian Haus
- Der Grosspeter Tower

Mit der richtigen Lösung und etwas Glück können Sie bei der Verlosung das Buch «Basler Plätze» (Buchrezension auf Seite 7 dieser Ausgabe) gewinnen, das freundlicherweise vom Friedrich Reinhardt Verlag zur Verfügung gestellt wird.

Schreiben Sie bis zum 16. August 2023 eine E-Mail an quartierkurier@nqv-alban-gellert.ch oder per Post an:
Quartierkurier, Sonnenweg 2, 4052 Basel.
Bitte mit Name, Vorname, Postadresse und Mailadresse.

Lösung Quartierrätsel 1/2023

Sensationelle 21 Antworten erreichten uns dieses Mal. Und alle waren richtig! Auf dem Bild war der höhere Roche-Turm wegretuschiert worden. Von den richtigen Einsendungen zog Glücksritter Georg die Antwort von Sr. Meta Grabau. Wir gratulieren der Gewinnerin. Sie gewinnt die CD «Seven Stars Symphony», die freundlicherweise vom Sinfonieorchester Basel zur Verfügung gestellt wurde, dem wir hierfür danken.



Urbane Quartieransicht, aufgenommen von der Münchensteinerbrücke her. Foto / Montage: Werner Kast





Wir freuen uns,
Sie verwöhnen
zu dürfen.

Ihr Restaurant im Gellert mit Ausblick

Geniessen Sie unsere frische Küche mit Blick
auf unseren schönen Park.

Unser Angebot

- Täglich frische Menüs
- Verschiedene Salate
- Feinste Patisserie, Kuchen und Wähen

Reservationen gerne unter +41 61 315 24 06
Bethesda Spital, Gellertstrasse 144, 4052 Basel



Wochenmenüs und
Öffnungszeiten unter
bethesda-spital.ch/restaurant

Straumann Hipp



Ihr Bauunternehmer im Quartier für:
Neubauten, Umbauten, Renovationen, Sanierungen,
Kundenmaurerarbeiten, Kundengipserarbeiten,
Schadstoffsanierungen, Schadstoffberichte,
Dachdeckerarbeiten und Spenglerarbeiten.

[Straumann-Hipp AG](https://www.straumannhipp.ch) // 061 311 38 60 // info@st-h.ch // [straumannhipp.ch](https://www.straumannhipp.ch)

Les Coquelicots

Die zweisprachige (deutsch–französisch) **Kita, Spielgruppe, Kindergarten und Primarschule** in Basel:

Die 2006 gegründete Schule **Les Coquelicots** bietet Kindern im Alter von 2 Jahren bis und mit Primarschule eine Ausbildung in Deutsch und Französisch an. Wir unterrichten parallel die Lehrpläne von Basel-Stadt und Frankreich. Unser Konzept ist vom Basler Erziehungsdepartement vollumfänglich akkreditiert.

Neu: Französisch-Nachhilfeunterricht für Kinder und Jugendliche.

Besuchen Sie
uns an
den Tagen der
offenen Tür

Dienstag:
6. Juni 2023
9–11.30 Uhr

Oder vereinbaren Sie mit uns einen Besichtigungstermin.

Les Coquelicots
Bilingual Kindergarten und Primarschule
Peter Merian-Strasse 47, 4052 Basel
Tel: +41 61 535 10 61
www.ecolecoquelicots.ch
E-Mail: info@ecbasel.ch



Veranstungskalender*

Juni

- 01 Do 18:30 Vermittlungsprojekt, Kammerorchester Basel mit «Basel gyygt», für Kinder ab 6 Jahren, Don Bosco
- 03 Sa 09:00 30 Jahre Kompostanlage Sevogel, Kaffee und Kuchen, Sevogelstrasse 100
- 04 So 11:00 «Tanzpalast»***
- 04 So 10:00 Quartierflohmi Breite/St. Alban (bis 17:00 Uhr), www.quartierflohmi.ch
- 04 So 17:00 «Unfassbar verschwenderisch – Astronomische Psalmen», Buchvernissage/Musik, Bethesda Spital
- 07 Mi 14:30 Spielen und Plaudern für Senioren, QTP Breite
- 10 Sa 18:00 Konzerte im Gellertgut: «Frühlingstrio», Werke von Schubert und Martin Freie Musikschule Basel
- 11 So 11:00 «There's a garden, what a garden!»***
- 14 Mi 15:00 Handörgeli-Konzert mit Dal Bosco, Restaurant Gellertgarten, Senevita
- 16 Fr 14:30 Offener Treff für Familien mit einem Kind mit Behinderung (bis 16:30 Uhr), www.fabezja.ch
- 16 Fr 19.30 «Historisch natürlich», Abokonzert, Kammerorchester Basel, Don Bosco
- 17 Sa 11:00 Kubb-Turnier (Einführung ab 10 Uhr, Turnier bis etwa 17 Uhr), beim Sommercasino**
- 17 Sa 17.00 Konzert Chörlicher Basel, Schwarzpark
- 18 So 11:00 «Brass and Shine»***
- 22 Do 17:00 Dalbe-Stamm im Restaurant Papiermühle
- 23 Fr 14:00 Klangfuchse Nr. 3 (#1), für Kinder von 0 bis 3 Jahren, Basel Sinfonietta, Don Bosco
- 23 Fr 19.00 Les Afuera, Folklore, Jazz und Tango aus Argentinien, Schwarzpark
- 24 Sa 08.30 Letziplunder, Quartierflohmarkt (bis 16:00 Uhr), www.letziplunder.com
- 24 Sa 10:00 Klangfuchse Nr. 3 (#2), Don Bosco
- 24 Sa 11:30 Klangfuchse Nr. 3 (#3), Don Bosco
- 24 Sa 14 :30 Klangfuchse Nr. 3 (#4), Don Bosco
- 25 So 11:00 «Bluescht»***
- 27 Mo 15:00 Vortrag «Weltreise im Segelschiff», Senevita
- 28 Mi 15:00 Kinder Kultur Raum, QTP Breite

Juli

- 02 So 11:00 «Avec le temps»***
- 09 So 11:00 «Hier und Jetzt»***
- 16 So 11:00 «Benefizkonzert»***
- 17 Mo 14:30 Kinder-Ferien-Stadt, (täglich bis Freitag, 21. Juli, Breitematte, www.robi-spiel-aktionen.ch)
- 23 So 11:00 «Holding it together»***
- 30 So 11:00 «Libertango»***
- 31 Mo 14:00 Bundesfeier, Restaurant Gellertgarten, Senevita

Keep On Running



Lauftreff
beider Basel

Der Lauftreff beider Basel bewegt Interessierte seit 17 Jahren im Quartier. Mit Jogging-Gruppen für Anfänger und Fortgeschrittene bieten wir zwei Morgentrainings pro Woche in der Grün 80 und zwei Abendtrainings beim St. Alban-Tor an. Der Kurs für (Wieder-)Einsteiger/innen beginnt alle paar Monate. Auch sehbehinderte oder blinde Menschen können in Begleitung unserer Guides am Laufsport teilnehmen. Tel. 061 228 73 77. www.lauftreffbeiderbasel.ch

August

- 06 So 11:00 «Soulsolo»***
- 12 Sa 15:00 Sommerfest (bis etwa 21 Uhr), Casino Tennis-Club
- 13 So 11:00 «One's for sorrow two's for joy»***
- 16 Mi 14:30 Akkordeon-Konzert & Gesang, Restaurant Gellertgarten, Senevita
- 19 Sa 11:00 Breitlemerfest, Cécile Ines Loos-Anlage
- 20 So 11:00 «Cavallini Quartett»***
- 20 So Breitlemerfest, www.breitlemerfest.ch
- 25 Fr 14:30 Spielen und Plaudern für Senioren, QTP Breite
- 25 Fr 21:30 Open-Air-Kino und Esstände (ab 18:00 Uhr), bei der Breitematte
- 26 Sa 21:30 Open-Air-Kino, Musik (19:30) und Esstände (ab 18:00 Uhr), bei der Breitematte
- 27 So 10:00 Regio-Sonntag der Basler EMK-Gemeinden (bis 16:00 Uhr), Bethesda Spital und Casa Bethesda
- 27 So 11:00 «Hereinspaziert»***
- 27 So 14.00 Tariya Mare, MultiKulti Folklore auf Persisch, Armenisch, Französisch und Kurdisch

* Einige Veranstaltungen sind provisorisch.

** Bitte um Anmeldung

*** Sonntagsmatinee, Vorder Brüglingen 5

Weitere Veranstaltungen und nützliche Links

- NQV St. Alban-Gellert** | www.nqv-alban-gellert.ch
- Quartiertreffpunkt QTP Breite** | www.treffpunktbreite.ch
- Quartierbibliothek GGG Breite** | www.stadtbibliothekbasel.ch
- Sommercasino** | www.sommercasino.ch
- Freie Musikschule Basel** | www.freiemusikschulebasel.ch
- Gellertkirche** | www.gellertkirche.ch
- Café Restaurant Gellert** | www.cafe-restaurant-gellert.ch
- Kapelle Don Bosco** | www.heiliggeist.ch
- Bethesda** | www.bethesda-spital.ch/veranstaltungen
- Palliativzentrum Hildegard** | www.pzhi.ch
- Tertianum St. Jakob-Park** | www.stjakobpark.tertianum.ch
- Gärtnerhuus im Schwarzpark** | www.gaertnerhuus-info.ch
- Kammerorchester Basel** | www.kammerorchesterbasel.ch
- Basel Sinfonietta** | www.baselsinfonietta.ch
- Mädchenkantorei Basel** | www.maedchenkantorei.ch
- Sinfonieorchester Basel** | www.sinfonieorchesterbasel.ch
- Senevita Gellertblick** | www.gellertblick.senevita.ch
- Restaurant Ryyoase** | www.azab.ch/home

Breitemarkt

Jeden Samstag (ausser Feiertage), 9.00 bis 13.00 Uhr, Breitematte

Digital Café im Quartier

Antworten auf Fragen zu Smartphone und Tablet, jeden Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr, Dalbehof, Kapellenstrasse 17

Kompostanlage Sevogel

Samstags von 9.00 bis 10.00 wird an der Sevogelstrasse 100 Grünabfall entgegengenommen und zu Komposterde verarbeitet.

Gärtnerhuus Schwarzpark

Pizza aus dem Holzofen, jeweils am 11. des Monats, mit Anmeldung: pizza@schwarzpark.ch, Parkwerkstatt für Kinder, am Mittwoch Nachmittag, ohne Anmeldung

Rhybadhüsi

Unschöne Konstruktion

Seit über 60 Jahren wohnen und leben wir nun schon in der Breite. Das Quartier gefällt uns nach wie vor sehr gut, es ist belebt und viele Einkaufsmöglichkeiten für den Alltag sind in wenigen Fussminuten erreichbar. (...) Nicht unbedingt schön ins Stadtbild der St. Alban-Rheinweg-Promenade passt jedoch das sogenannte «Breite-Badhüsi», eine hässliche Eisenkonstruktion aus dem Jahr 1898(!). (...) Es muss vor etwa zehn Jahren gewesen sein, als die Idee aufkeimte, die altherwürdige Konstruktion im Rhein wieder zu neuer Grösse, zu neuem Leben zu erwecken. (...) Im vergangenen November wurde mit dem Fundament für den Kran die Wiederauferstehung besagter Anlage eingeläutet. Seither ist direkt vor unserem Haus eine zünftige Baustelle eingerichtet worden. (...) Es ist aber nicht so, dass etwa Baulärm unsern Alltag beeinträchtigen würde. (...) Das ganze Objekt wird, für uns zumindest, eine unschöne Konstruktion bleiben, welche dazu unsere Wohnqualität, die freie Sicht auf den Rhein und auf die Schifffahrt leider mindern wird. (...) Verlierer gibt es naturgemäss bei jedem neuen Projekt – das wird im Baudepartement jedoch ignoriert. Ein Trost jedoch bleibt, zumindest für uns, denn von den zukünftigen, negativen Auswirkungen dieser erweiterten Badeanstalt, werden wir nur wenig mitbekommen, denn von Mitte Mai bis Ende Oktober verlegen wir jeweils unsern Wohnsitz auf eine kleine Insel im Mittelmeer mit unverbaubarer Aussicht auf das Meer. Das jedoch ist nicht allen Anwohnern und Leidtragenden vergönnt.

Walter Guggenbühl, St. Alban-Rheinweg

Stimmen aus dem Quartier

Immer wieder gibt es Positives, aber auch Negatives aus dem Quartier zu berichten. Hat auch Sie etwas angesprochen, gefreut oder geärgert? Wollen auch Sie eine schon lange gehegte Idee, einen Verbesserungsvorschlag, eine Anregung, eine Meinung zu einem das Quartier betreffenden Thema oder zu einem im Quartierkurier erschienenen Artikel äussern? Dann schreiben Sie dem Quartierkurier (quartierkurier@nqv-alban-gellert.ch) einige Zeilen. Wir freuen uns über Ihre Zuschrift. Bitte geben Sie für allfällige Rückfragen Ihre E-Mail-Adresse an.

FERNWÄRME FÜR DEIN QUARTIER – REGIONAL UND ÖKOLOGISCH



Werde Teil des grössten
Fernwärmenetzes der Schweiz
iwb.ch/fernwaerme

iwb von natur aus
klimafreundlich

Kulinarische und künstlerische Highlights im Gasthof zum Goldenen Sternen



Auch in diesem Sommer ist der Gasthof ein beliebter Ort, um Sonnenuntergänge, künstlerische Auftritte oder kulinarische Highlights zu erleben. Unsere Rheinterrasse bietet einen spektakulären Blick auf die denkmalgeschützte Basler Altstadt-Kulisse. Die Küche des Goldenen Sternen verwöhnt, wie gewohnt, Ihren Gaumen mit hochwertigen Produkten der mediterranen Küche.



Diesen Sommer im Fokus – Musikalische Tavolata mit Aaron Wälchli!

Im Sommer in unserem Hofgarten sitzen und an einem grossen Tisch gemeinsam essen – das ist Tavolata im Goldenen Sternen. Lassen Sie sich von den reichhaltigen Aromen und würzigen Köstlichkeiten verführen und geniessen Sie eine authentisch, italienische Tavolata in 3 Gängen. Dieses Mal mit musikalischer Begleitung von Aaron Wälchli. Mit über 100 Auftritten in den letzten 2 Jahren ist Aaron Wälchli einer der gefragtesten Solomusiker im Grossraum Basel. Über jegliche Genre Grenzen hinaus begeistert und berührt er ZuhörerInnen aller Generationen.

Eintritt Konzert und Tavolata
CHF 89.– p.P.



Fehlen Ihnen noch die passenden Räumlichkeiten für Ihr nächstes Event?
Scannen Sie jetzt unseren QR-Code und schauen Sie sich unsere Anlässe und Räumlichkeiten auf der Homepage genauer an.
Wir freuen uns auf Sie!


GASTHOF
ZUM GOLDENEN
STERNEN

Gasthof zum Goldenen Sternen
St. Alban-Rheinweg 70, CH-4052 Basel
+41 61 272 16 66
info@sternen-basel.ch
www.sternen-basel.ch

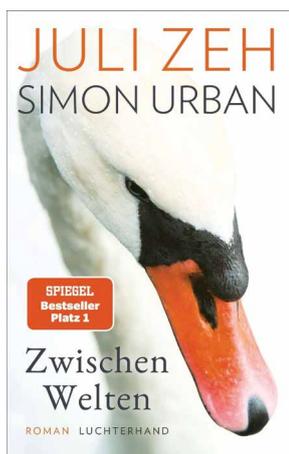


#SternenBasel



LeseTipp von Elisabeth Grüninger Widler

Ideologie versus Fakten



Nach vielen Jahren treffen sie sich zufällig wieder - Stefan, der woke Feuilletonchef einer renommierten Hamburger Zeitung, der mit engagierten Projekten den Klimawandel stoppen will, und Theresa, die Bio-Milchbäuerin in Brandenburg, die gegen eine übermächtige Agrarbürokratie um das Überleben ihres Hofes kämpft. Zu Studienzeiten hatten sie zusammen eine Wohngemeinschaft gebildet, die von Gemeinsamkeiten und intellektueller Auseinandersetzung über Politik geprägt war. Nun stellen sie fest, dass sich aus ihren unterschiedlichen Lebensentwürfen gegensätzliche Haltungen ergeben haben. Sie beschliessen, sich gegenseitig über E-Mail und WhatsApp aus ihren unterschiedlichen Welten zu berichten. Immer wieder geraten sie in aggressiven Schlagabtausch über aktuelle Empörungsthemen von Gendern bis Krieg in der Ukraine, brechen wütend den Kontakt ab, um ihn aber dann wieder, in Erinnerung an ihre Freundschaft, aufzunehmen. Hochaktuell widerspiegelt der Roman die gegenwärtige Debattenkultur und liest sich in seiner flotten sprachlichen Überzeichnung wie eine Satire. Eine lesenswerte, vergnügliche und nachdenklich stimmende Lektüre.

Nun stellen sie fest, dass sich aus ihren unterschiedlichen Lebensentwürfen gegensätzliche Haltungen ergeben haben. Sie beschliessen, sich gegenseitig über E-Mail und WhatsApp aus ihren unterschiedlichen Welten zu berichten. Immer wieder geraten sie in aggressiven Schlagabtausch über aktuelle Empörungsthemen von Gendern bis Krieg in der Ukraine, brechen wütend den Kontakt ab, um ihn aber dann wieder, in Erinnerung an ihre Freundschaft, aufzunehmen. Hochaktuell widerspiegelt der Roman die gegenwärtige Debattenkultur und liest sich in seiner flotten sprachlichen Überzeichnung wie eine Satire. Eine lesenswerte, vergnügliche und nachdenklich stimmende Lektüre.

Juli Zeh/Simon Urban: Zwischen Welten, Luchterhand Verlag 2023

MusikTipp von Sigfried Schibli

Ein Sommer mit Hans Huber



Er war kein Gustav Mahler und kein Richard Strauss, aber ein seriöser Handwerker war der komponierende Dirigent und Pianist Hans Huber allemal. Diese neue CD mit Frühwerken des Schweizer Meisters ist eine bereichernde Erinnerung an den universellen Musiker, der aus dem Solothurnischen stammte, in Basel um die Wende zum 20. Jahrhundert überaus präsent war und privat lange im Gellert wohnte (vgl. Quartierkurier 2/2022). Hubers kompositorische Qualität erschliesst sich durch die hier eingespielten Werke leichter als in seinen etwas sperrigen Sinfonien. Etwa der Charme und die Leichtigkeit der «Sommernächte» oder der elegante Walzer-Ton des «Römischen Carnevals», der mit seinen fugenartigen Einschüben verblüfft und weit weniger ausgelassen klingt, als man erwarten könnte.

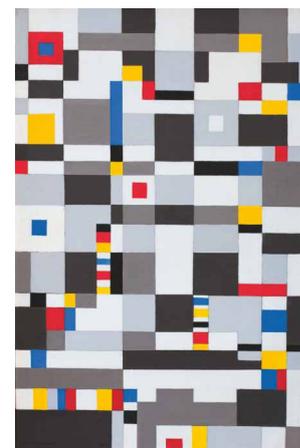
Er war kein Gustav Mahler und kein Richard Strauss, aber ein seriöser Handwerker war der komponierende Dirigent und Pianist Hans Huber allemal. Diese neue CD mit Frühwerken des Schweizer Meisters ist eine bereichernde Erinnerung an den universellen Musiker, der aus dem Solothurnischen stammte, in Basel um die Wende zum 20. Jahrhundert überaus präsent war und privat lange im Gellert wohnte (vgl. Quartierkurier 2/2022). Hubers kompositorische Qualität erschliesst sich durch die hier eingespielten Werke leichter als in seinen etwas sperrigen Sinfonien. Etwa der Charme und die Leichtigkeit der «Sommernächte» oder der elegante Walzer-Ton des «Römischen Carnevals», der mit seinen fugenartigen Einschüben verblüfft und weit weniger ausgelassen klingt, als man erwarten könnte.

Hans Huber: «Eine Lustspielouvertüre», 2 Serenaden, «Römischer Carneval». Sinfonie Orchester Biel Solothurn, Dirigent: Yannis Pouspourikas. schweizerfonogramm.ch (CD).

KunstTipp von Sigfried Schibli

Trouvaillen aus Amerika

Eine doppelte Farbexplosion findet derzeit im Neubau des Basler Kunstmuseums statt. Im zweiten Stock die dekorativen Gemälde von Shirley Jaffe (1923-2016), die sich auf kahlen Wänden gut machen; im Untergeschoss die bisher kaum bekannten Arbeiten von Charmion von Wiegand (1896-1983), einer New Yorker Freundin und Mitarbeiterin von Piet Mondrian. Zwei Amerikanerinnen, die das Erbe der europäischen Moderne auf je eigene Weise interpretieren und fortführen. Wobei der Horizont von Wiegands weit ist, bis zur russischen Revolutionsmalerei reicht und Inspirationen der Theosophie und des Buddhismus umfasst. Ihre Verschmelzung von Abstraktion und fernöstlicher Esoterik ist einzigartig. Als Besucher der Ausstellung mit 49 Gemälden und Arbeiten auf Papier wird man auf eine spannende, den Blick erweiternde Reise durch die Welt Charmion von Wiegands geführt (Bild: «Night Rhythm», Foto Roberto Pellegrini, © Nachlass der Künstlerin).



Shirley Jaffe/Charmion von Wiegand. Kunstmuseum Basel, Neubau. Bis 30. Juli/13. August 2023.

B-Movie präsentiert: FilmTipp von Niggi Schäfer

Eine einmalige Familie

Jules Familie ist nicht wie andere. Jean musste nie arbeiten; seine Frau war sehr reich. Auch heute noch lebt Jean wie auch seine Kinder Jules, Oskar und Iwa vom Vermögen seiner verstorbenen Frau. Inspiriert von den eigenen



aufnahmen seines Vaters will nun Jules einen Film über sich und seine Familie drehen. Über seine adoptierten Geschwister Oskar und Iwa, die beide auf ihre Art immer noch auf der Suche nach der eigenen Identität sind. Noch mehr aber vielleicht über sich selber und seine Suche nach einer Aufgabe im Leben. Er hofft - wie auch sein Vater - dass er diese als Filmschaffender gefunden hat. Wer den Film gesehen hat, kann sich dies jedenfalls gut vorstellen - «Le film de mon père» ist ein ansprechend gemachtes, intimes Werk über eine Schweizer Familie, wie es sie wohl nur ein Mal gibt. Passionnant!

Jules Guarneri: Le film de mon père, Schweiz 2022, 73 Min., Farbe, Dokumentarfilm. Deutschschweizer Kinostart am 8. Juni 2023. Trailer: <https://youtu.be/mQ-AX6LeSJl>

Schnappschuss



Strassenkunst gibt es an der Birsstrasse. Foto: Caroline Schnell



Baustellendekoration zeigt dieses Schaufenster an der Hardstrasse. Foto: Olivia Kalantzis



«**Mistkübelsack**» bedeutet «Einbahnstrasse aufgehoben» in der Kapellenstrasse. Foto: Olivia Kalantzis



«**Mist**» steht über der Breite-Unterführung. Foto: Werner Kast



Sprechstunde in Ihrer Nähe

Bei Hüft- und Kniebeschwerden



Dr. med. Christoph Holenstein
Facharzt FMH für Orthopädie und Sportmedizin

OCB Bethesda Campus
Gellerstrasse 148.2 | 4052 Basel
info@ocbasel.ch | 061 315 30 70



trafina
PRIVATBANK AG

**Die engagierte Basler Privatbank für Sie und Ihre Familie:
persönlich, verlässlich, kompetent.**

Trafina Privatbank AG, Rennweg 50, CH-4020 Basel, Telefon +41 61 317 17 17, www.trafina.ch

BEWEGUNG

«Sport ist gesund». wird gesagt oder «Wer rastet, rostet». Was ist dran an diesen Sprüchen? Mit Sport, sprich mit Bewegung, erhalten und stärken wir unsere Muskulatur, unsere Gelenke, Bänder, Sehnen und Knochen. Medizinisch betrachtet wird durch die Muskelbewegung beim Laufen das Blut optimal wieder zum Herzen zurückgeführt und die Muskeln werden besser durchblutet. Das bewirkt, dass die beanspruchten Muskeln erhalten oder aufgebaut werden, je nach Belastung. Je weniger ein Muskel gefordert wird, desto eher nimmt die Muskelgrösse ab. Viele Menschen kennen dies nach einem längeren Aufenthalt im Bett. Bei einer regelmässigen Belastung der Knochen werden diese wieder mit Knochenzellen verstärkt und durch die Bewegung von Gelenken werden die darin befindlichen Gelenksflüssigkeiten optimal verteilt und halten das Gelenk «geschmeidig». Ein weiterer Vorteil der Bewegung ist die Stärkung des Herzens und der arteriellen und venösen Blutgefässe und bei regelmässiger Bewegung ist eine Verbesserung der Stimmung und folglich auch eine Verbesserung des Immunsystems gegeben. Also liegt

schon Wahrheit in diesen Sprüchen. Gemäss Empfehlung der Weltgesundheitsorganisation WHO soll eine erwachsene Person wöchentlich mindestens 150 Minuten (2–3 Stunden) Sport von moderater Intensität machen wie z. B. Velofahren, Schwimmen, Laufen, Walking (Atemfrequenz leicht erhöht) oder mindestens 75 Minuten intensiven Sport betreiben wie z. B. Tanzen, Aerobic, Tennis, Badminton, Wandern, Fussball (Unterhaltung während dem Training ist nicht mehr möglich).

Für unseren Alltag bedeutet dies als Erstes einmal, unsere Bewegungsgewohnheiten genau unter die Lupe zu nehmen. Kann ich jeden Tag eine Treppe nehmen anstelle eines Liftes? Kann ich den täglichen Einkauf zu Fuss machen? Kann ich mit dem Fahrrad zur Arbeit? Will ich einem Vereinssport beitreten? Was immer Sie wählen, trainieren Sie regelmässig. Suchen Sie sich Sportarten aus, die alle Ihre Muskeln, Gelenke und Knochen stärken. Vielleicht beginnen Sie schon einmal mit unserem kostenlosen Fitnessband, mit welchem auch ein paar Übungen vorgeschlagen werden.

Nun wünschen wir Ihnen genug Motivation für die Umsetzung, Ihr Team der Breite-Apotheke

Das Team der Breite-Apotheke



Andy Weiss



Claudia Hoog



Corinne Guye



Melisa Güney



Lia Giamboni



Manuela Erdin



Imma Lanzetta



Manuel Jahn



Nebahat Özgü



Sibylle Bitterli

Ihre Gesundheit liegt
uns am Herzen

BREITE APOTHEKE
gesund nahe kompetent

Breite-Apotheke AG Andy Weiss · Zürcherstr. 97 · 4052 Basel · Tel. 061 319 98 98 · Fax 061 319 98 90 · www.breite-apotheke.ch

Montag bis Freitag 9.00 bis 18.30 Uhr durchgehend geöffnet, Samstag 9.00 bis 12.30 Uhr



GUTSCHEIN
FÜR EIN FITNESS-BAND
FÜR SPORT ZU HAUSE

(SOLANGE VORRAT)



Hier fühle ich mich zuhause, denn ich bin nie alleine



Ein Lächeln, ein freundliches «guten Tag», sich in die Augen schauen und wahrnehmen, wie es dem Gegenüber geht. Soziale Gesten des Alltags, die unscheinbar in unserem Miteinander einfließen, aber grosse Wirkung haben. Besonders ältere Menschen, die nicht mehr im Fokus des aktiven Geschehens stehen und nur noch wenig Kontakt mit anderen Personengruppen haben, schätzen eine liebenswerte und ehrliche Begegnung im Kleinen. Ihr Bewegungsradius ist, je nach körperlicher Befindlichkeit eher eingeschränkt, sodass die Art und Weise des täglichen Austausches vor Ort an Bedeutung gewinnt. Unabhängig davon, ob Seniorinnen und Senioren kontaktfreudig oder eher zurückgezogen leben möchten; alle fühlen sich dort zu Hause, wo sie wertgeschätzt werden und liebe Menschen sind. Das Team der Senevita Gellertblick weiss um dieses Lebensgefühl und setzt alles daran, ein schönes und sicheres Daheim zu bieten.

So individuell die Wünsche der Bewohnenden sind, so vielfältig zeichnet sich unser Dienstleistungsangebot aus. Die modernen und dennoch gemütlichen Alterswohnungen sind lichtdurchflutet und verfügen über eine wunderbare, gedeckte Terrasse. Sie bestimmen selber, wie Sie Ihre Räumlichkeiten einrichten möchten. Die Wohnungen sind mit moderner Sicherheitstechnik ausgestattet, sodass Sie bei Bedarf rasch Hilfe erhalten, denn unser Spitex-Team ist an 365 Tagen rund um die Uhr im Hause. Sie dürfen Ihre Wäsche in unserem Waschsalon selber waschen, müssen dies aber nicht. Gerne kommt unser freundliches Hauswirtschafts-Team vorbei und holte diese ab. Auch der technische Dienst steht Ihnen mit Rat und Tat zu Seite. Sie möchten sich beim Coiffeur «aufhübschen» lassen oder haben das Bedürfnis einen Fusspflegetermin wahrzunehmen? Das ist alles im Hause möglich und Sie finden sogar vielerlei Dinge des

Alltags in unserem bezaubernden «Eule-Lädli». Das täglich frisch zubereitete 3-Gang-Menü geniessen Sie in unserem öffentlichen Restaurant Gellertgarten. Unser kreatives Küchen-Team hat sich auf die Fahne geschrieben saisongerecht und regional für Sie zu kochen. Dass wir dabei auf Ihre Unverträglichkeiten eingehen, verstehen wir als selbstverständlich. Ihre Gäste sind willkommen bei uns; egal ob ein gemütlicher Kaffee- und Kuchenplausch am Nachmittag oder ein feines Essen in unserem gepflegten Restaurant, aber auch im Gartenbereich. Die Seniorinnen und Senioren treffen sich im Haus und spielen Karten oder spazieren gemeinsam durch den Garten. Es ist ein schönes Gefühl sich zuhause zu fühlen und die Gewissheit zu haben nicht alleine zu sein. Regelmässig organisieren wir Veranstaltungen wie Bilder-Vorträge, Konzerte, Infoveranstaltungen, Kreativkurse, Lotto, Gymnastik, Ausflüge und dergleichen. Sie suchen sich aus, was Ihnen gefällt und wir heissen Sie willkommen dabei zu sein.

Sie möchten sich persönlich überzeugen? Gerne zeigen wir Ihnen unser gepflegtes Haus; wir freuen uns auf Sie.

Senevita Gellertblick
St. Jakobs-Strasse 201
4052 Basel
Telefon 061 317 07 07
www.gellertblick.senevita.ch



Wohnen und Leben im Alter heisst hohe Wohnqualität in gepflegtem Ambiente, individuelle Dienstleistungen und eine ausgezeichnete Gastronomie – dafür steht die Senevita Gellertblick.

Unser engagiertes Team sorgt mit viel Kompetenz und Herzblut für Ihr Wohl sowie Ihre Sicherheit. Denn bei uns steht der Mensch mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt.

Besichtigungen sind jederzeit möglich. Überzeugen Sie sich von unserer Gastfreundschaft und Herzlichkeit.

«Hier fühle ich mich zuhause,
denn ich bin nie alleine.»

Senevita Gellertblick
St. Jakobs-Strasse 201, 4052 Basel
061 317 07 07, gellertblick@senevita.ch
www.gellertblick.ch

senevita
Gellertblick

Willkommen zu Hause